

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

235 (22.5.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Vammiträge-Gedächtnis Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Teleg.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter Mt. 1.80, Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mt. 2.52.

8 leittige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortl. für Chronik und Nebenber. Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Hinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Hüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 235.

Karlsruhe, Montag den 22. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 10 Seiten.

Die Jungliberale Tagung in Kehl.

In Kehl, 21. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung fand gestern und heute hier der Parteitag der Jungliberalen Badens statt. Eingeleitet wurde die Tagung durch eine Sitzung des Vorstandes, die sich mit dem Programm der Landesversammlung beschäftigte, woran sich eine Besprechung über Organisationsfragen knüpfte. Es wurde beschlossen, den nächsten Vertretertag in Kehl abzuhalten. Bei den Wahlen wurde einstimmig gewählt: zum 1. Vorsitzenden Ernst Frey-Karlsruhe, 2. Vorsitzender Professor Burtard-Bruhstal, Schriftführer Eisenbahnass. Pfeif-Karlsruhe, Kassier Fabrikant Smebes-Pforzheim. Unter den Beisitzern sind vertreten die Städte Konstanz, Mannheim, Heidelberg, Baden, Freiburg, Willingen, Furzwangen und Karlsruhe. An diese Sitzung schloß sich ein Banquet.

Heute, Sonntag, vormittag fand dann die Hauptversammlung statt, die gleichfalls aus dem ganzen Land von den Vertretern der Vereine sehr zahlreich besucht war. Den Hauptteil der Versammlung nahmen 2 Reden ein, die Rechtsanwalt Wilhelm Frey und der Chef der nationalliberalen Partei, Abgeordneter Geh. Hofrat Rebmann, hielten. In den Referaten wurde hauptsächlich die Notwendigkeit betont, festzuhalten an den nationalen und liberalen Grundgedanken der Partei. Abg. Rebmann gab vor allem der Freude Ausdruck über das feste Zusammenhalten der Alt- und Jungliberalen. Nach weiteren Ausführungen wurde sodann folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Der vorhandene tiefgehende Mißmut des deutschen Volkes ist hervorgerufen durch die jahrelange Vorkherrschaft der reaktionären Parteien im Reichstag, die sich in ihrer Macht so sicher fühlten, daß sie als schwarz-blauer Block dem deutschen Volke die letzte Finanzreform nicht zu bieten wagten. Unbeschadet des Kampfes gegen die Sozialdemokratie muß es daher die erste Aufgabe des liberalen Bürgertums sein, die Vorkherrschaft des schwarz-blauen Blocks im Reichstag niederzuwerfen. Dies ist ohne zielbewußte gemeinsame Anstrengungen der beiden liberalen Parteien nicht zu erreichen. Der Jungliberale Landesverband begrüßt es daher, daß es in Baden und in den übrigen Ländern gelungen ist, eine Verkündung der beiden liberalen Parteien für die nächsten Reichstagswahlen herbeizuführen, und wünscht, daß diese tatsächliche Einigung der Liberalen noch weiter erfolge. Die Versuche, die Anhänger der nationalliberalen Partei zu einer sog. Sammelpolitik nach Rechts zu bewegen, verfolgt den Zweck, sie von dem durch die Parteitage von Kassel und Karlsruhe dargelegten Wege abzudrängen und in den Dienst des schwarz-blauen Blocks zu stellen. Wir sind überzeugt, daß diese Bedrohung zum Treubruch bei der nationalliberalen Wählererschaft nicht veranlassen werden, daß sie vielmehr entschlossen und unentwegt dem gesteckten Ziele zusteuert.“

An die Landesversammlung schloß sich ein gemeinsames Mittagmahl und nachmittags fand eine öffentliche Versammlung statt, in welcher die Herren Frey und Köhlin sprachen.

Ministerpräsident und Kriegsminister von Frankreich als Opfer eines Fliegerunglücks.

— Jhyles-Moulineaux, 21. Mai. (Tel.) Beim Start der Flieger für den Wettflug Paris-Madrid stürzte heute früh 6 1/2 Uhr das Flugzeug des Fliegers Train, der wegen schlechten Funktionierens seines Motors noch einmal landen wollte, in eine Menschengruppe hinein, wobei der Kriegsminister Bertheau infolge der erlittenen Verletzungen getötet und Ministerpräsident Monis und ein Offizier schwer verwundet wurden.



Ernest Monis.



Maurice Bertheau.

L. Paris, 21. Mai. Von unserem ständigen Berichterstatter wird uns zu der Katastrophe auf dem Flugfeld bei Paris geschrieben:

Eine furchtbare Ueberraschung war am heutigen Morgen für Paris der Tod des Kriegsministers Bertheau, der sich heute morgen früh mit dem Ministerpräsidenten Monis nach Jhyles-Moulineaux begeben hatte, um der Absicht der Aviatiker für den Flug von Paris nach Madrid beizuwohnen. Ein Extrablatt folgte dem andern während des ganzen Vormittags, denn zuerst war noch eine geringe Hoffnung vorhanden, daß Minister Bertheau bloß schwer verwundet sei.

Der Grund der Katastrophe war dagegen von Anfang sehr klar. Der Aviatiker Train, der als 19. in der Liste von 20 Teilnehmern eingetragen war, ist bis dahin nicht viel genannt worden. Es fiel aber schon auf der Liste auf, daß er allein von allen einen Eindecker eigener Erfindung besitzen wollte. Um halb sieben sollte er abfahren und machte, wie seine Kollegen, zuerst einen Versuchsflug auf dem Flugfelde selbst, wo eine zahlreiche Zuschauermenge versammelt war. Bei einer Drehung geriet aber sein Apparat in so schiefe Lage, daß er sich plötzlich senkte und einer der Flügel die Gruppe der offiziellen Gäste streifte. Die Minister Monis und Bertheau wurden zu Boden gerissen und mußten schwer-

verletzt in die Ambulanz getragen werden, während der Aviatiker unbeschädigt seinen zerstörten Apparat verlassen konnte. Zuerst schien Ministerpräsident Monis am schwersten verletzt, weil ihm das Blut über das Gesicht lief, aber die Untersuchung zeigte, daß wenigstens die Kopfwunden nur oberflächlich seien, und er selbst beruhigte seine Umgebung über seinen Zustand. Minister Bertheau schien anfangs nur einen Armbruch erlitten zu haben, aber sein Hals und Kopf waren noch schwerer getroffen worden, so daß Bertheau schon vor dem Eintreffen in der Ambulanz den Geist aufgegeben zu haben scheint.

Der Flug von Paris nach Madrid ist bekanntlich vom „Petit Parisien“ organisiert worden, um auf den Rundflug des Ostens zu antworten, den letztes Jahr der „Matin“ mit viel mehr Klame inszeniert hat. Sonntag früh sollten die Aviatiker Paris verlassen und Madrid in fünf Tagesfahrten am Donnerstag erreichen. Die Katastrophe der Absicht hat jedoch begreiflicherweise den Organisatoren die Pflicht auferlegt, die Absichten abzubrechen und zu überlegen, ob nicht der ganze Wettflug rückgängig zu machen sei.

Der getötete Kriegsminister Maurice Bertheau wurde am 8. Juni 1852 in Saint-Maur-Les-Josses in der Umgebung von Paris als Sohn eines Seidenhändlers geboren, trat zuerst in das väterliche Geschäft und erwarb sich dann das Vertrauen eines alten Agent de Change, der als der einzige wahre Republikaner dieser privilegierten Körperschaft galt, weil er diesen Posten während der kurzen Dauer des zweiten Republik erwarben hatte. Nach dem Tode seines Beschüfers, dessen Schwiegersohn er geworden war, legte Bertheau als Agent de Change die Rolle des einzigen Republikaners fort und begann seine politische Laufbahn in Chateau bei Versailles, dessen Maire er wurde. Im Jahre 1893 war er der erste radikal Abgeordnete der alten Königsstadt Versailles und wurde seither immer wieder gewählt. Erst im Jahre 1902 warf er sich auf die Spezialität des Kriegswesens und lieferte einen hervorragenden Bericht über das Kriegsbudget. Schon im nächsten Jahre wurde er deswegen Generalberichterstatler und 1904 tat er das meiste zur Einführung der zweijährigen Dienstzeit. Als daher im November 1904 der General Andre als Kriegsminister zurücktreten mußte, weil er sich in der Angelegenheit der Führungsnoten über die Offiziere bloßgestellt hatte, wurde Bertheau sein Nachfolger. Er überdauerte als solcher das Kabinett Combes, fand sich aber doch in dem gemäßigten Kabinett Rouvier nicht an seinem Platze u. verließ dasselbe im November 1906. Dreimal wurde er dann wieder Präsident des Budgetausschusses und als endlich Monis vor knapp einem Vierteljahr, am 3. März 1911 in der Lage war, ein homogenes radikales Kabinett zu bilden, übertrug er Bertheau wieder das Kriegsministerium.

Kurz vor der Demission des zweiten Kabinetts Brland war auch Bertheau Vorgänger General Brun im Amte gestorben, nachdem er eine sehr rege Tätigkeit entwidelt hatte und sich namentlich aus einem Gegner der Aviatik zu einem Förderer derselben belehrt hatte. In mehreren Punkten konnte Bertheau nur ausführen, was General Brun angeregt hatte. So beschloß er die Abschaffung der roten Hosen der französischen Truppen und begünstigte den Wettflug nach Madrid, dessen Opfer er nun geworden ist. Obgleich Bertheau ein Friedenspolitiker war, brachten es die Umstände mit sich, daß er den Feldzug nach Marokko organisieren mußte. Er tat es nicht mit großer Begeisterung, bemühte sich sogar, den Feldzug auf halbem Wege nach Fez abzubringen und befahl dem General Touche, den Wuluja nicht zu überschreiten, aber die positiven Anordnungen, die er zu treffen hatte, fanden im allgemeinen die Zustimmung der kompetenten Kreise.

Es ist bezeichnend, daß der Parteitag der Progressisten gegen den radikalen Kriegsminister Bertheau selbst nach dem Tode noch fortbauert. Der „Temps“ bringt einen Retrolog, worin es heißt: „Er war der Förderer aller Amnestien, aller Wiederanstellungen und aller

Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl

(49. Fortsetzung.)

Die Wohnung des Polizeipräsidenten befand sich im Gebäude der Polizeidirektion auf dem Schottenring. Dort stand ihm und seiner Familie der ganze linke Flügel im zweiten Stock des mächtigen Gebäudes zur Verfügung. Herr von Soolfeld sah gerade gemühtlich beim zweiten Frühstück, als der Bediente meldete, daß ihn der Chef des Sicherheitsbureaus in einer dringenden Angelegenheit zu sprechen wünsche.

Der Polizeipräsident gab den Auftrag, den Polizeirat in das Arbeitszimmer zu führen, zündete sich eine Zigarre an und schlenderte dann gemächlich in den kleinen Salon, in welchen Wurz geführt worden war.

Guten Tag, lieber Freund, begrüßte der Präsident seinen Besucher lebenswürdig. Sie haben mich zu sprechen gewünscht. Welche Angelegenheit führt Sie zu so später Stunde noch zu mir?

Der Mord in der Grillhoferstraße. Aha! Also eine entscheidende Wendung in der Affäre vermutlich.

Ja, Herr Präsident. Na — dann legen Sie los. Aber zünden Sie sich vorher eine Zigarre an.

Herr von Soolfeld reichte dem Polizeirat seine Zigaretten-tasche und brannte ein Streichholz an.

So, beim Rauchen läßt sich leichter plaudern. Also, wie steht die Affäre?

Der Präsident schlug die Beine übereinander, lehnte sich in den reichgeschmückten Armstuhl zurück und blickte den Rauchringeln nach, die er gegen die Decke blies.

Sie werden sich erinnern, Herr Präsident, daß durch das Geständnis der Baronin Sternburg diese Angelegenheit in

ein neues Stadium getreten ist. Wir erfuhr, wer der Ermordete war, erkannten aber auch, daß wir betreffs der Mörderin eine falsche Spur verfolgt hatten. Nun ereignete sich folgendes: Ein Armband wurde verloren. In diesem Armband befand sich ein Mebailon, das eine Photographie des Ermordeten von der Grillhoferstraße enthält.

Ja, ja. Das war ich schon alles.

Ich habe es nur rekapituliert, um ein einheitliches Bild zu stellen. Nun wurde das Armband gehoben.

Von wem? fragte der Präsident.

Von einer Dame, die — — der Polizeirat stotterte.

Nun, wer ist diese Dame? fragte der Präsident.

Das werden wir sehr bald wissen. Die Recherchen ergaben, daß sich diese dritte Person eines Automobils bediente, dessen Nummer festgestellt wurde.

Dann ist ja die Sache sehr einfach. Lassen Sie nachschlagen, wem das Automobil gehört. Die Dame werden Sie ja dann bald gefunden haben.

Tat ich bereits. Deshalb bin ich hier.

Nun, wem gehört das Vehikel? fragte Herr von Soolfeld.

Ohnen, Herr Präsident!

Dem Polizeipräsidenten gab es einen Ruck. Er blickte den Polizeirat verständnislos an und fragte:

Ich habe Sie doch recht verstanden? Sie sagten, das Automobil gehöre mir?

So ist es. Es trägt die Nummer „A. 712“, der Chauffeur heißt Gustav Hochstöger, ehemals Mitglied des Detektivkorps, der vor vier Jahren in Ihre Dienste trat.

Der Polizeipräsident griff nach seiner Stirne.

Und das ist festgestellt worden?

Ein Irrtum ist ausgeschlossen, Herr Präsident.

Ja — sagen Sie mir — — Und wann ist das festgestellt worden? fragte Herr von Soolfeld.

Vor zwei Stunden.

Vor zwei Stunden soll eine Frau, die Sie des Mordes verdächtigen, mein Auto benützt haben?

Der Polizeirat nickte.

Der Polizeipräsident griff wieder an seine Stirne und sagte:

Ich weiß nicht, soll ich lachen oder mich aufregen. Das Ganze ist doch zu toll! Es ist doch einfach undisputabel. Na, wir werden ja gleich sehen!

Herr von Soolfeld klingelte seinem Bedienten und fragte:

Ist meine Frau zu Haus?

Die gnädige Frau ist ausgefahren!

Mit dem Automobil?

Ja, Herr Präsident!

Wann ist sie fortgefahren?

So um halb zehn.

Wenn der Hochstöger nach Hause kommt, soll er sofort zu mir kommen.

Sehr recht, Herr Präsident.

Als der Diener das Zimmer verlassen hatte, sagte der Präsident:

Hm! Sollte sich der Hochstöger Extrafahrten leisten? Er ist doch sonst so verlässlich und anständig...

Verzeihen Sie, Herr Präsident, unterbrach der Polizeirat den Gedankengang seines Chefs. Wie Sie wissen, deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Mord von einer Dame der besten Gesellschaft verübt worden ist. Benützt nur Ihre Frau Gemahlin das Automobil? Ich meine, überläßt sie es nicht vielleicht manchmal leihweise einer Freundin?

Sie vermuten, wenn ich Sie recht verstehe, daß — —

sagte der Präsident in scharfem Ton.

Vardon, Herr Präsident, bitte mich nicht mißzuverstehen. Aber es handelt sich ja um eine Frau aus den Kreisen, in denen Ihre Frau Gemahlin verkehrt. Es wäre doch möglich —

Der Präsident ließ den Polizeirat nicht ausreden. Er begriff als Kriminalist die Situation seines Beamten, den

Gunsibuhlerien. Es hat niemand die Demagogie in Frankreich...

Ministerpräsident Monis ist durchaus noch nicht über alle Gefahr hinweg...

Ministerpräsident Monis wurde von Gallieres Anfang März ds. Js. und zwar nach dem Sturze des Ministeriums Briand...

(Tel. Berichte.)

Paris, 21. Mai. Anlässlich des vom „Petit Parisien“ veranstalteten Wettfluges Paris-Madrid...

Die Fügung sollen in Zwischenräumen von fünf Minuten erfolgen. Es hatten bis 6 1/2 Uhr zwei Flieger den Flug angetreten...

Gegen 1/27 Uhr stieg mit seinem Aeroplan der Flieger Train, der als ein sehr tüchtiger Flieger gilt...

Während er sich über dem Meeresspiegel befand, sah er zwei weitere Flieger, die in einer Höhe von 30 Metern...

Augenzeugen.

welcher sich in der Gruppe der verletzten Persönlichkeiten befand, wird über den Verlauf der Katastrophe erzählt:

„Der Polizeipräsident Depine erteilte uns den Rat, uns auf die gegenüberliegende Seite des Flugfeldes zu begeben...“

ger schnitten und der Schädel gebrochen worden war, blieb auf der Stelle tot. Monis, welcher trotz seiner schweren Verletzungen volles Bewußtsein behielt...

Von anderer Seite wird noch gemeldet: Als der Aeroplan sich der Gruppe der offiziellen Besucher näherte, sprangen Monis und Bertheaume...

Am 22. Mai. (Privat.) Die Menge, die gestern früh auf der Ebene von Issy les Moulins...

Schon in der Nacht hatten sich die Zuschauer zu Fuß und zu Wagen nach dem Flugfeld begeben. Die Omnibuslinien und die Eisenbahn hatten einen Extraverkehr eingerichtet...

Am 5 Uhr kamen im Automobil Ministerpräsident Monis, Kriegsminister Bertheaume und zahlreiche Generale...

Zu der Katastrophe auf dem Flugfeld wird sodann weiter von hier dem „Berl. Tagbl.“ noch gemeldet: Als Train nach mehreren vergeblichen Versuchen...

Das Flugzeug Trains war mit einer Art Windschirm versehen, der, wie man der „Börs.“ zig. meldet, dem Flieger die Aussicht nach vorn und unten stark beschränkte...

Paris, 22. Mai. Bei dem panikartigen Gedränge, welches gestern nach dem Bekanntwerden der Katastrophe auf dem Flugfeld in der Menge entstand...

Die Verletzungen des Ministerpräsidenten. Paris, 21. Mai. Wie später festgestellt wurde, hat Ministerpräsident Monis einen doppelten Beinbruch...

Paris, 21. Mai. Der Ministerpräsident wurde ins Ministerium des Innern geschafft, wo er in ärztliche Behandlung genommen wurde. Der Sohn des Ministerpräsidenten, Antoine Monis...

Ministerpräsident Monis blieb weiter bei vollem Bewußtsein und ertrug mit großer Standhaftigkeit die Einrichtung des Unterschenkelschuldes und das Vernähen der Wunde im Gesicht...

Antoine Monis, der Sohn des Ministerpräsidenten, erzählte über die näheren Umstände des Unglücksfalles: „Die Gruppe der offiziellen Besucher sahen das Fahrzeug mit schwindelerregender Schnelligkeit auf sich zukommen...“

Wendel in Jozef infolge der Explosion eines Gasrohrs ein. Sechs Arbeiter sollen getötet und 20 schwer verletzt sein.

Unwetter- und Hochwassernachrichten. Innsbruck, 20. Mai. Meldungen aus Nord- und Westtirol berichten von neuen Unwetterhäden...

Brünn, 20. Mai. In einem Teile Mühlens ist seit gestern bedeutendes Hochwasser aufgetreten. Die Kognauer Betschwa ist um 1 1/2 Meter gestiegen...

Petersburg, 21. Mai. (Tel.) Seit gestern wütet in Petersburg ein heftiger Sturm mit Regen und Schnee. Das Gletse wird aus Neval und Vibau gemeldet.

hd Paris, 21. Mai. Der General-Gouverneur für Französisch-Ägypten hat den Kolonialminister benachrichtigt, daß eine Flutwelle vom 16. bis 18. ds. das Gebiet von Bahjam überschwemmt hat...

Breslau, 20. Mai. Im Gordon-Bennet-Ausscheidungsfahren ist der Ballon „Danzig“, Führung Leutnant Bogt vom Feldartillerie-Regiment Nr. 15, Mißfahrer Leutnant Beder vom Infanterie-Regiment Nr. 126, heute nacht bei Nilsolsburg in Mähren glatt gelandet...

Essen, 20. Mai. In der Gemeinde Eidel erfolgte ein evangelisches Krankenhaus eine heftige Gasexplosion. Eine Krankenschwester wurde getötet, eine zweite erlitt schwere Brandwunden.

Budapest, 21. Mai. (Tel.) Die größte Ziegelei Budapests ist gestern nacht abgebrannt. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Kronen geschätzt.

Prag, 21. Mai. (Tel.) Zwischen Hochmesel und Smidar entgleiste heute mittag ein Eisenbahnzug und stürzte den Damm hinab. 13 Personen wurden verletzt, einige davon schwer.

Paris, 21. Mai. (Tel.) Nach einer Blättermeldung aus Nancy kürzte heute vormittag ein Hochhofen der Firma

teaug' in einem Meer von Blut schwimmen; einige Scheite davon lag der Körper des Kriegsministers.

In der heute Vormittag abgehaltenen Beratung schloß die Minister keine Ernennung eines interimistischen Ministers des Innern ins Auge...

Paris, 22. Mai. (Privat.) Der um Mitternacht ausgegebene Krankheitsbericht über den Zustand des Ministerpräsidenten Monis besagt, daß der Ministerpräsident in tiefem Schlaf liegt, nachdem ihm verschiedene Schlafmittel eingegeben wurden...

Paris, 22. Mai. (Privat.) Die Einjagung der Leiche des Kriegsministers Bertheaume erfolgte gestern abend 9 Uhr in Gegenwart einer großen Anzahl Deputierter...

Paris, 21. Mai. (W. S.) Ein im Einverständnis abgehaltener Ministerrat betraute den Minister des Innern, Cruppi, mit der vorläufigen Führung der Geschäfte des Kriegsministers...

Für die Betrauung Cruppi mit der zeitweiligen Führung der Geschäfte des Kriegsministers war die Rücksicht auf die maroccanischen Angelegenheiten ausschlaggebend.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Auffuß des Besuches des Königs von Serbien. Paris, 21. Mai. Im Hinblick auf das Unglück in Issy-les-Moulins verhofft der König Peter von Serbien seine Reise nach Frankreich.

Die antiministerielle „Liberté“ behauptet, daß man bereits von einer Ministerombudsman Clemenceau, Millerand und Poincaré spreche.

Beleid über die Katastrophe von Hly-les-Moulineaux ausgesprochen. Ebenso drückte Freiherr v. Schön dem Kriegsministerium, dem Präsidium des Ministerrats und dem Ministerium des Innern seine Teilnahme aus.

Berlin, 21. Mai. Reichskanzler von Bethmann Hollweg beauftragte den deutschen Botschafter in Paris, der französischen Regierung die Teilnahme der kaiserlichen Regierung an dem erschütternden Unglücksfall auszusprechen, der Monis und Vertheuz betrafen.

Paris, 22. Mai. (Privat.) Die Nachricht von dem so frühen Tode des Kriegsministers Vertheuz hat auch im Auslande tiefe Bewegung hervorgerufen. Der Deutsche Kaiser sowie der Kaiser von Rußland haben dem Präsidenten der französischen Republik, Gallières, ihr tiefstes Beileid über den Verlust des so tüchtigen Mannes ausgesprochen und beide den Präsidenten gebeten, der Familie Vertheuz ihr Beileid auszusprechen.

Berlin, 21. Mai. Der Leiter des Flug- und Sportplatzes Berlin-Johannistal, Major von Tschudi, äußerte sich, er sei stets bemüht gewesen, das Publikum über die mit dem Flugsport verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen und nicht müde geworden, vor dem Betreten des abgepassten Flugplatzes zu warnen.

Kein Ausschub des Wettfluges.

Paris, 21. Mai. Auf Wunsch von Monis ordnete das Ministerium des Innern an, den Wettflug Paris-Madrid nicht zu unterbrechen.

Der Ausschub des Wettfluges entschied, daß der Wettflug Paris-Madrid morgen fortgesetzt werden solle. Sechs Flugzeuge, deren Abfahrt heute früh infolge der Katastrophe nicht stattfinden konnte, werden morgen früh von 4 Uhr ab aufsteigen.

Der Flieger Garros, welcher um 5 Uhr 15 Min. morgens in Hly-les-Moulineaux aufstieg, landete kurz nach 10 Uhr in Angoulême, der ersten Etappe des Wettfluges Paris-Madrid. Es heißt, Garros wolle den Flug morgen fortsetzen.

In Sportkreisen erinnert man daran, daß das vor einigen Jahren veranstaltete Automobilrennen Paris-Madrid infolge tödlicher Unglücksfälle gleich zu Beginn abgebrochen werden mußte.

Die Wirkung in Spanien.

Madrid, 22. Mai. (Privat.) Die Katastrophe auf dem Flugplatz von Hly le Moulineaux wurde hier in den ersten Vormittagsstunden bekannt. Die Zeitungen veröffentlichten die aus Paris eingelaufenen Telegramme auf ihren Außenseiten. Eine ungeheure Menschenmenge sammelte sich vor den Redaktionen an. Die Nachrichten erregt kommentierend. Der 'Heraldo de Madrid' veröffentlichte am 21. Mai ein Exemplar, das zu Tausenden verkauft wurde. Das Publikum rief daselbst den Verkäufern stürmisch aus den Händen. Das aufrichtige Bedauern über die entsetzliche Katastrophe ist hier allgemein.

Die Blätter besprechen in spaltenlangen Telegrammen und kritischen Artikeln das Unglück. Sie drücken ihr tiefstes Beileid über die Katastrophe aus. Es bringen ehrende Artikel für die Opfer. Man bewundert den Stoizismus des Ministerspräsidenten Monis, der, wie gemeldet, selbst die Fortsetzung des Wettfluges anordnete.

Die Nachricht, daß die Flugkonkurrenz doch durchgeführt wird, wurde hier mit großer Begeisterung begrüßt. An den verschiedensten Punkten Nordspaniens fand große Vorbereitungen zum Empfang der Flieger getroffen worden. Auf dem Flugplatz in der Nähe von Madrid, dem Endziele der Fahrt, wird eifrig an den Empfangsvorbereitungen gearbeitet. Die königliche Familie hat ihr Erscheinen bei der Ankunft der Flieger zugesagt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Mai. Die Einigungsverhandlungen zur Beilegung der Differenzen im Bädergewerbe sind ergebnislos verlaufen.

Karlsruhe, 22. Mai. Anlässlich der Personal- und Organisationsänderungen im Ministerium hat der Großherzog eine Reihe von höheren Beamten durch Ordens- und Titelverleihungen ausgezeichnet. Außerdem wurden eine größere Anzahl von Versetzungen aus den bisherigen Ministerialabteilungen in die gegenwärtigen notwendig. Wir teilen diese amtlichen Ernennungen auf Seite 7 besonders mit.

Stersbach (Albtal), 21. Mai. Am Samstag kam ein Arbeiter mit der Starkstromleitung der Albtalbahn in Verbindung und zog sich schwere, doch nicht lebensgefährliche Verletzungen zu.

Bruchsal, 21. Mai. Das etwa 7jährige Kind eines hiesigen Buchhalters stürzte gestern mittag in die Salzbach und ertrank.

Nohrbach (A. Heidelberg), 21. Mai. Vorgestern spielten Kinder mit einem Flobergewehr, das geladen war. Während der 12jährige Ludwig Weith mit dem Gewehr hantierte, ging der Schuß los und traf den 4 1/2 Jahre alten Wilhelm Michels, Sohn des Markus Michels, in den Kopf. Die Verletzung ist lebensgefährlich. Der Knabe wurde alsbald ins akademische Krankenhaus nach Heidelberg gebracht.

Sasbach a. K., 21. Mai. Im Rhein auf der ellfällischen Seite wurden zwei Leichen gelandet. Die Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden. Einer der Toten dürfte dem Arbeiterstand, der andere dem Matergewerbe angehört haben.

Willingen, 21. Mai. Der 12 Jahre alte Sohn des Dekanons Stief von Hintersbach fiel in einen mit siedendem Wasser gefüllten Behälter und erlag den erlittenen schweren Verletzungen.

Ueberlingen a. See, 21. Mai. Infolge Unvorsichtigkeit mit dem Umgang von Benzin brach am Freitagabend in der Automobilgarage des Raststett Hendeler ein Brand aus. Der Schaden, den das Feuer an dem Automobil und dem Automobilschuppen zufügte, beträgt ca. 1000 Mark.

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 19. Mai. Kürzlich fand hier die Hauptversammlung der Wissenschaftlichen Vereinigung badischer Zahnärzte statt. Nach Erledigung einer Reihe von Berichtsfragen erfolgte die Neuwahl des Vorstandes; es wurden gewählt: Zahnarzt Steiner-Freiburg zum 1. Vorsitzenden, Zahnarzt Böh-Helberstadt zum 2. Vorsitzenden, Zahnarzt Wolfmüller-Karlsruhe zum Kassenschatz und Zahnarzt Beauclair-Freiburg zum Bibliothekar.

Karlsruhe, 19. Mai. Der Badische Photographenbund hielt vorgestern eine Vorstandssitzung, verbunden mit einer Sitzung der Bezirksvertreter, dahier ab. In dieser Sitzung wurden u. a. die Statuten des Bundes beraten und eine Reihe allgemeiner Berufsangelegenheiten besprochen. Als Vertreter des badischen Bundes zum Verbandstage des 'Zentralverbandes Deutscher Photographenvereine' in Essen a. d. R. wurde Hoipphotograph Gottmann-Heidelberg

gewählt. In einer anschließenden Versammlung der hiesigen Berufsphotographen wurde der Beschluß gefaßt, beim Bezirksamt dahin vorstellig zu werden, daß eine polizeiliche Verordnung zu erlassen sei, nach welcher die Photographengehäuse an Sonntagen um 2 Uhr nachmittags geschlossen werden müssen. Versammlungen mit dem gleichen Zwecke sollen in der nächsten Zeit auch in anderen Städten des Landes abgehalten werden.

Heidelberg, 20. Mai. Das geschäftliche Programm zum 7. Deutschen Kohlenhändlertag in Heidelberg vom 22. bis 25. Mai 1911 sieht folgende Veranstaltungen vor: Montag, 22. Mai: nachmittags 1/5 Uhr: Sitzung des Geschäftsausschusses im Bürgerauschuhhause des Rathauses; abends 8 Uhr: Begrüßungskommers im großen Saale des Hotels 'Tannhäuser'. Dienstag, 23. Mai: vorm. 10 Uhr: Generalversammlung im großen Saale der Stadthalle, wobei Handelstammerpräsident Dr. Blaustern-Mannheim über 'Die Bedeutung der Rheinischschiffahrt für den Kohlenhandel' und der Geschäftsführer D. Bolster über 'Zahlen und Daten aus dem Kohlenhandel' referieren werden; abends 6 Uhr: im großen Saale der Stadthalle: Festessen mit Konzert und Festbankett und Tanz. Mittwoch, 24. Mai: nachm. 1 Uhr: Fahrt per Extrazug nach Mannheim-Rheinau, Besichtigung der Mannheimer Lager und Kohlenaufbereitungsanlagen der Rhein. Kohlenhandel- und Reedereigesellschaft, Dampferfahrten auf dem Rhein zur Besichtigung der Hafenanlagen; abends 7 Uhr: Festessen im 'Rosengarten' in Mannheim; abends 11 Uhr: Rückfahrt per Extrazug nach Heidelberg. Donnerstag, 25. Mai: abends 8 Uhr: Fahrt mit Musik auf festlich geschmückten Booten zur Schloß- und Brückenbeleuchtung mit Brillant-Feuervwert auf dem Neckar.

Vom deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

(Von unserem entsandten Spezialberichterstatter.)

Start in Baden-Dos nach Freiburg.

Reg. Baden-Dos, 21. Mai. Es lag eine köstliche Sonntagsmorgensonne über der in satten Grün schwebenden Frühlingsnatur, durch die der Pariser Nachtsturm in emsigem Rattern nach Süden saufte, um uns nach dem Startplatz des Ueberlandfluges in Baden-Dos zu bringen, der infolge des ungünstigen Wetters des Samstags am Sonntag früh 5 Uhr die kleinen weisbeschwingten Motorfahrzeuge aus seinen weiten Armen entlassen sollte.

Es war ein rechter Sonntagmorgen, weil wir ihn längere Zeit nicht gehabt hatten, ein Morgen, der zwar teilweise noch ängstlich die Schwarzwaldberge mit den letzten Resten der tiefziehenden Regenwolken verhüllte, der aber doch in seiner Windstille und in dem da und dort durchblühenden freien Himmel eine Wetterentwicklung zugunsten der Flieger verriet.

Vogelgefang umringt uns und lange nasse Gräser schlagen uns die Füße, als wir den Bahnhöfen hinter uns hatten und in raschen Schritten über den infolge des Regens etwas morastigen Weg zu der nahe Luftschiffhalle lents.

Noch liegt das Dorf Dos friedlich und still da. Sonntag Morgen 5 Uhr aufstehen und schließlich vergeblich, das ist doch nicht jedermanns Unternehmen. Aber die Flugmenschen sind Frühhafter, müssen es sein, wollen sie zu ihren Fahrten die Windlaute der Morgenstunden genießen.

Auf dem Flugplatz selbst ist noch nichts zu bemerken, die großen Fliegerboxen der Halle halten sich noch fest geschlossen, aber aus einem Seitenpförtchen dringen Rufen und Laufen und Klopfen. Da drinnen ist also die Hölle des stillen Morgens bereits den ersten und nächsten Ermahnungen der Flieger und der sachlichen Prüfung der Apparate gewichen. Sie und da sitzt auch ein Auto über den glatten Wiefengrund und bringt Starter, Zeitnehmer u. a. an Ort und Stelle.

Vom Publikum ist wenig zu sehen. Etliche 20-30 Personen haben aus den Nachbarorten durch die frühe Stunde nicht abwarten lassen und harrten des Startes der hierlichen motorbetriebenen Vögel zum Flug nach Freiburg. 'Mon dieu, welcher Dreck', höre ich ein junges Herrchen neben mir sagen, der aus seinem Auto heraussteuert und dem die Bewunderung heisenden Ergebnisse deutscher Flugkunst erst in zweiter Linie zu kommen scheinen.

Eine Seitentüre läßt mich inzwischen in den Riesenseit der vorerst wieder verwaisten Zeppelinhalle ein. Da sind die Herren Flieger, leicht erkennlich außer an ihrer Kleidung an Gestalt und Gesichtszügen, in denen die ganze für diesen Sport nötige Katzblütigkeit fest und zum Ausdruck kommt.

In kleinen Gruppen bespricht man die Wetterlage. Sie scheint gut. Man will fliegen, nachdem man die ruhigen Morgenstunden des Samstag eines p. t. zahlenden Publikums wegen unbenutzt hat verstreichen lassen, trotzdem beim Start in erster Linie die sportlich günstigen Momente beachtet werden sollten.

Wit trüger, halb unwilliger Bewegung öffnen sich die gewaltigen Tore der Halle und überwältigt flutet das Tageslicht herein, die weißen Vögel zum Fluge in ruhiger Lust aufzordernd. Raum ein Lüftchen regt sich, ein ganz leichter Nordwind spielt lässig mit den ausgeschliffenen Spigen der Fahnen, als wolle auch er noch gleich ganz einschlafen.

Kommandos erschallen und von vielen hilfsbereiten Händen gehoben, gelassen, gedreht, gelenkt rollen die Maschinen vorsichtig hinaus ins Freie, eine wohlgeformte Schaar, die kraftvollen Rosten vergleichbar ihres Senkers harrten, um den Kampf gegen die Mächte der Luft aufzunehmen.

Es ist das nämliche Bild, wie wir es bei den Schauläufen am Freitag nachmittag hatten, nur herrscht das wirklich sportliche Moment vor. An allen Bewegungen und Maßnahmen sieht man: heute ist es ernst, es gilt einen guten Streich zu tun.

Die letzten Handgriffe zur Prüfung der Motore sind rasch getan und unter Mitwirkung der wenigen Zuschauer, die voll solchen Eifers zum Sehen bereit waren, daß wir ihnen teilweise wehren mußten, werden die Vögel modernen Geistes festgehalten. Die Motore werden angeworfen, ein ohrenbetäubendes Knattern, eine Wolke von Rauch und Benzinabluft, ein wortloses Gorgeln, ob der Motor wohl noch nicht rasch genug läuft, lauter knattert er, die Spannung steigt - da, da saust ein Zweibecker auch schon hin und absolviert in fähigerem Flug seine Proberunde. Der Ablauf des nächsten Apparates wird kaum bemerkt, da sich die Aufmerksamkeit dem ersten noch zuwendet, aber jetzt ist er und auch der zweite vergessen und ein Ausruf der Bewunderung wird laut: der prächtige Erich-Kumpfer-Eindecker mit Hirth startiert. Gerade dieser Apparat in seiner Vogelform macht wohl den mächtigsten Eindruck, eine hohe ästhetische Befriedigung gewährt es, folgt man seinem prachtvollen Flug.

Die Proberunden sind rasch fertig. Jeannin, Brunhuber, Hirth, Laemmlin und Witterhütter fliegen farblos.

Ein letzter prüfender Blick, ein Handdruck und schon sind Flieger und Passagier auf ihren spärlichen Raum bindenden Sigen und der Augenblick des Abfluges ist gekommen. Außer Laemmlin haben alle einen Passagier bei sich, Witterhütter fährt mit seiner Frau. Unmerklich geht der Start vor sich, ohne viel Worte und Rufen, sachgemäß und rasch verständigen sich Starter und Flieger und in fähigerem Ablauf fliegen die fünf Motoren dem Süden zu, um ihre erste Tagesetappe bis Freiburg mit einer Zwischenlandung in Offenburger zu bestreiten. Jeannin, der Leutnant Koch als Passagier mitnahm, macht 5.12 Uhr den Anfang, ihm folgen 5.18 Uhr Hirth, 5.20 Uhr Brunhuber mit Lt. Koch vom Leib-Gen.-Reg. Nr. 110, 5.24 Uhr Laemmlin und 5.26 Uhr Witterhütter.

In wenigen Minuten ist der mit Spannung erwartete Vorgang des Abfluges erledigt und nach knapp 500 Meter sind die Flieger in dem Morgenluft des werdenden Sonntags den Blicken entschwinden.

Auf dem Startplatz kehrt die Ruhe wieder. Man widmet sich der Erörterung der Frage, ob wohl Thelen und Wernigen, die sich mit ihren Apparaten noch in der Halle befinden, heute noch starten werden. Thelen hatte, wie erinnert sein wird, am Freitag beim

Landen einen Laufgestelldefekt und hatte ab- und wieder aufmontiert. Seine Motore sind noch bei der Arbeit. Wernigen hatte Feuer im Motor gehabt und mußte genau prüfen, ehe er die Reife beginnen kann. Diesen beiden Maschinen gilt einstweilen das Interesse. Nach und nach verliert sich jedoch die kleine Schaar der Flugelbäumler, alles geht in die gewohnten Gleise zurück und draußen auf dem Flugplatz weidet flodrig wie die Wöllchen am Himmel und friedlich die bereits traditionelle Schafherde.

Erster Tag: Dos-Offenburg-Freiburg (102 Km.)

Vldr. Baden-Dos, 21. Mai. Die Strecke des ersten Flugtages gab mit der Bahnlinie von Dos nach Freiburg eine gute Orientierung. Bei der Abfahrt hatten die Flieger etwas Wind im Rücken. Die Fahrt bis Offenburger wurde in durchschnittlich 30 Minuten zurückgelegt. Trotzdem die Flieger zu so früher Stunde ankommen hatte die Zwischenlandung in Offenburger eine außerordentlich große Zuschauermenge angelockt. Offenburger, welches ein solches Schauspiel noch nicht erlebt hatte, war buchstäblich überfüllt und die Freude und Begeisterung bei Eintreffen des ersten Fliegers war groß. Jeannin landete um 5 Uhr 39 Min. glatt auf dem Offenburger Exzerzierplatz. Es folgten Hirth 5 Uhr 45 Min., Brunhuber 5 Uhr 49 Min., Laemmlin 5 Uhr 55 Min. und als letzter Witterhütter. Hirth erlitt beim Landen mit seinem Erich-Kumpfer-Eindecker einen kleinen Unfall, der aber im Laufe des Vormittags beseitigt werden konnte. Beim Niedergehen geriet der Apparat in einen Graben, kippte auf die Seite und schlug einen Teil des Propellers ab. Von Freiburg kamen bald Erntehunde und da der Defekt während der Zwischenlandung geschah, verlor Hirth gegenüber seinen Konkurrenten keine Zeit.

Die Abfahrt von Offenburger nach Freiburg ging in folgender Reihenfolge vor sich: Brunhuber 6 Uhr 32 Min., Jeannin 6 Uhr 37 Min., Laemmlin 6 Uhr 40 Min., Witterhütter 6 Uhr 44 Min. und Hirth 9 Uhr 40 Min. Von Offenburger aus hatten die Piloten mit etwas starkem Winde zu kämpfen, der aus den Schwarzwaldbärgen kam. Witterhütter, welcher der Bahnlinie folgte, flog von Denzlingen irtümlich der Bahnstrecke Denzlingen-Waldkirch entlang und merkte sein Versehen erst bei Waldkirch. Der Eulerpilot landete natürlich sofort, mußte aber infolge des böigen Windes auf offenem Felde fliegen bleiben. Witterhütter wird in den Abendstunden nach Freiburg fliegen, vorausgesetzt, daß der Wind nachläßt.

Hellmuth Hirth hatte mit seinem Taubeapparat, wie er mir am Nachmittag bei einer Tasse Kaffee auf dem Freiburger Flugplatz erzählte, von Offenburger nach Freiburg eine sehr gefährliche Fahrt. Da er infolge seines Defekts später aufsteigen war, kam er in die böigen Winde, welche die linke Seite des Apparates so stark zurückdrückten, daß er die ganze Strecke mit dem rechten Flügel nach vorn flog. Bei Riegel wurde Hirth in einer Höhe von 400 Meter plötzlich so stark durch einen Windstoß um 100 Meter heruntergeworfen, daß er von dem Sitz in die Höhe geschleudert wurde, sich aber rechtzeitig noch halten konnte.

In Freiburg.

Vldr. Freiburg i. Br., 21. Mai. Die Breisgauerpelle fiebert seit gestern Vormittag. Sie hat Festschmelz angelegt und die Stadtwartung und der Verkehrsverein haben sogar eine große 'Freiburger Festwoche' arrangiert, die mit der Ankunft der Teilnehmer am Zuverlässigkeitsflug, einem Schau- und Preisfliegen und der Abfahrt der Flieger nach Mühlheim-Mühlhausen ihren Höhepunkt erreicht. Dem hiesigen Publikum sind die fliegenden Menschen nichts mehr neues. Bereits im vergangenen Jahr war hier ein Schauliegen. Aber das Ziel der ersten Etappe eines großen Zuverlässigkeitsfluges zu sein, ist natürlich eine ganz besondere Ehre für Freiburg. Dem Breisgauverein für Luftschiffahrt und dessen Vorsitzenden General der Infanterie z. D. Gaede, ist die Stadt Freiburg zu ganz besonderem Dank für seine Mitwirkung um das Zustandekommen der Veranstaltungen in Freiburg verpflichtet.

Auf dem Flugplatz, dem längs der Bahnlinie sich ausdehnenden großen Freiburger Exzerzierplatz, hatte das Lokalkomitee eine richtige Feststadt errichtet. Schuppen, Buden für Post und Telegraph, Sanitätskolonne, Feuerwehr, Räumlichkeiten für die Oberleitung, Champagnerzelte und Erfrischungsräumlichkeiten erstrecken sich über den ganzen Platz, der landschaftlich eine herrliche Lage hat. So weit der Blick reicht, erblickt man im Osten die Berge des Schwarzwald. Tausende von Menschen warteten auf dem Plage am Samstag schon auf die Ankunft der Flieger. Und auch heute setzte bereits in den frühesten Vormittagsstunden, nachdem bekannt geworden war, daß der Start der Flieger in Dos um 5 Uhr in der Frühe erfolgte, eine Völkerwanderung nach dem Exzerzierplatz ein. Der Protektor des Zuverlässigkeitsfluges, Prinz Heinrich von Preußen, ferner Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, die Prinzessin von Meiningen und der Prinz von Battenberg waren ebenfalls zur Ankunft der Flieger erschienen. Ferner war der kommandierende General des 14. Armeekorps, Exzellenz v. Hoiningen gen. Huene anwesend. Nicht lange brauchte man mit seinem Goerghlas den Horizont abzuschauen. Wenige Minuten nach sieben Uhr wurde der erste Flieger in der Ferne sichtbar. Als der Zweibecker über dem Exzerzierplatz erschien, wurde er von den Wartenden mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Das Publikum hatte wenigstens nicht vergebens wie am Samstag gewartet. Um 7 Uhr 10 Min. landete Jeannin glatt auf dem Plage. Soldaten eilten zur Hilfeleistung herbei und die Zuschauermenge bereitete dem Piloten lebhafteste Ovationen. Zu gleicher Zeit mit Jeannin war auch Bruchhals angekommen und gelandet. Um 7 Uhr 22 Min. landete Laemmlin und um 10 Uhr 12 Min. Hirth. Sämtliche Flieger wurden nach ihrer Ankunft vom Prinzen Heinrich aufs lieblichste begrüßt und zu ihrer Fahrt beglückwünscht. Da am Vormittag kein Flieger zu erwarten war, flutete die Menge langsam wieder nach der Stadt ab.

Das Schau- und Preisfliegen wurde auf Sonntag nachmittags 5 Uhr festgelegt. Herrlicher Sonnenschein lag über dem Flugfeld. Nur der Wind wehte mit ziemlicher Heftigkeit über den Platz und drückte den Fesselballon bis nahezu auf den Boden. Die Herren des Lokalkomitees, in der Mehrzahl Offiziere des Artillerie-Regiments Nr. 76, eilten geschäftig und nervös über den Platz. Wird geflogen oder wird nicht geflogen? Diese Frage rüttelte auch hier wieder in den Vorbergnung. Am das Publikum nicht ganz zu entmutigen, wählte man bei der Bekanntmachung durch Signale an das Publikum den goldenen Mittelweg: Es wird wahrscheinlich geflogen! Konzert, Fitt und Toilettenschau vertrieben etwas die Zeit, bis um 1/6 Uhr die Meldung von dem Aufstieg H. Thelen's in Dos zum Flug nach Offenburger-Freiburg ein wenig Leben brachte. (Nach einer späteren Meldung mußte Thelen schon vor Offenburger wegen Defekt landen und den Weiterflug aufgeben.)

Inzwischen hatte der Wind nachgelassen. Hirth ließ seinen Eindecker aus der Halle bringen, flog nach 1/2 Uhr abends als erster auf, und flog unter dem lebhaften Beifall des Publikums zwei Runden. Der sympathische Schwabe gewann sich damit gleichzeitig den Preispreis von 300 Mark. Das ganze Schauliegen bestand nur aus den Proberunden von Hirth, Brunhuber, Jeannin und Laemmlin, da die Flieger noch nach Mühlhausen weiter fliegen wollten. Das Freiburger Publikum war jedoch auch mit dem wenigen zufrieden und begnügte sich damit, die Teilnehmer am Zuverlässigkeitsflug bei Sonnenuntergang abfliegen zu sehen.

Für die erste Etappe Dos-Offenburg-Freiburg benötigten die einzelnen Flieger folgende Zeiten:

Jeannin	58 Min. 27 Sek.
Hirth	59 Min. 16 Sek.
Laemmlin	63 Min. 48 Sek.
Brunhuber	67 Min. 54 Sek.

Der Flugplatz war schon in ein leichtes Dunkel gehüllt, als von Waldkirch die die telephonische Nachricht einlief, daß der Eulerpilot

Witterstücker wieder aufgestiegen sei. Um 8 Uhr 37 Min. landete der... auf dem Freiburger Grotzlerplatz.

Zweiter Tag. Freiburg—Mühlheim—Mühlhausen

Der Ausfall des gestrigen Samstags in Dos veranlaßte die... die Oberleitung, für heute zwei Etappen fliegen zu lassen.

Die Beschriftung für die Flieger ist, wurde bei der... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

erreichten vor 9 Uhr die Flieger Hirth und Brunhuber... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Baden-Gos. 21. Mai. Der Flieger Thelen ist um 5 Uhr... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Freiburg, 21. Mai. Die Flieger haben bei der Oberleitung... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Mühlhausen, 21. Mai. Das Ergebnis der gestern... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Mühlhausen, 22. Mai. Brunhuber ist 7 Uhr 42 Min... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Colmar i. S. 22. Mai. Brunhuber traf heute früh... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Neuenburg, 22. Mai. Der Unfall Jeannins, einer der... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Aus der Residenz.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte am... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Personalien. Herr Max E. Stern, Teilhaber der Firma... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Der Verkehr am Hauptbahnhof war am gestrigen... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Volksschauspiele, zu welcher der Sonntagszug 1.40 Uhr... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Selbstmordversuch. In der Nacht auf Sonntag fand... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Stecherei. Auf dem Heimwege gerieten Sonntag früh... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Bevorstehende Veranstaltungen. Der Bezirksverein für... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Gartenfest im Stadtpark. Aus Anlaß des deutschen... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Letzte Telegramme

Cl. Berlin, 20. Mai. (Privat.) Der Bundesrat hat, wie... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

München, 21. Mai. Der Ingenieur Schwandt aus... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Madrid, 21. Mai. Die Deputiertenkammer nahm den... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

New-York, 21. Mai. Der „Central-News“ wird von... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

London, 21. Mai. Wie wir von zuständiger Stelle... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

London, 21. Mai. Das Kaiserpaar und Prinzessin... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Petersburg, 21. Mai. Der Kaiser, der deutsche... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Das kronprinzliche Paar ist gestern... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Berlin, 22. Mai. (Priv.) Unseren leitenden Staatsmännern... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Berlin, 22. Mai. (Priv.) Unseren leitenden Staatsmännern... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

nicht daran, im Januar nächsten Jahres eine neue... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Zur elsäß-lothringischen Verfassungsreform. = Berlin, 20. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Die Ereignisse in Marokko. = Paris, 21. Mai. Unter den am 15. Mai im Kamp... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Die mexikanische Frage. = Mexiko, 21. Mai. Wie die „Associated Press“ aus... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Roulan, Hafenpegel, 22. Mai 3,60 m (19. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Schulerwinkel, 22. Mai Morgens 6 Uhr 2,60 m (20. Mai 3,38 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Neufahrweg, 22. Mai Morgens 6 Uhr 3,38 m (20. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Maxau, 22. Mai Morgens 6 Uhr 5,18 m (20. Mai 4,78 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 22. Mai Morgens 6 Uhr 4,79 m (20. Mai 3,92 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Wasserstand des Rheins. Roulan, Hafenpegel, 22. Mai 3,60 m (19. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Schulerwinkel, 22. Mai Morgens 6 Uhr 2,60 m (20. Mai 3,38 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Neufahrweg, 22. Mai Morgens 6 Uhr 3,38 m (20. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Maxau, 22. Mai Morgens 6 Uhr 5,18 m (20. Mai 4,78 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 22. Mai Morgens 6 Uhr 4,79 m (20. Mai 3,92 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Wasserstand des Rheins. Roulan, Hafenpegel, 22. Mai 3,60 m (19. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Schulerwinkel, 22. Mai Morgens 6 Uhr 2,60 m (20. Mai 3,38 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Neufahrweg, 22. Mai Morgens 6 Uhr 3,38 m (20. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Maxau, 22. Mai Morgens 6 Uhr 5,18 m (20. Mai 4,78 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 22. Mai Morgens 6 Uhr 4,79 m (20. Mai 3,92 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Wasserstand des Rheins. Roulan, Hafenpegel, 22. Mai 3,60 m (19. Mai 3,62 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Wasserstand des Rheins. Schulerwinkel, 22. Mai Morgens 6 Uhr 2,60 m (20. Mai 3,38 m)... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt... die Beschriftung der Flieger ist, wurde bei der...

Extra-Preise

Montag, Dienstag, Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Handschuhe

- Lange Damen-Halbhandschuhe Paar 25,50
- Lange Damen-Halbhandschuhe ca. 40 cm lang Paar 35,50
- Lange Damen-Halbhandschuhe, hübsche Muster Paar 48,50
- Lange Damen-Halbhandschuhe, Reine Seide, Blumenmuster Paar 85,50
- Lange Damen-Halbhandschuhe, Reine Seide, eleg. Blumenmuster Paar 1.10
- Lange Damen-Halbhandschuhe, prima Flor, hübsches Blumenmuster, Paar 1.65
- Lange Damen-Halbhandschuhe, Reine Seide Paar 1.95
- Lange Damen-Fingerhandschuhe, Filet Paar 85,50
- Lange Damen-Fingerhandschuhe, Blumenmuster Paar 95,50
- Lange Damen-Fingerhandschuhe, Reine Seide Paar 1.75
- Lange Damen-Fingerhandschuhe, reine Seide, glatt, doppelte Fingersp., P. 2.00
- Lange Damen-Fingerhandschuhe, Flor, Blumenmuster, m. Mousquetaire, P. 1.50
- Lange Damen-Fingerhandschuhe, glatt, Trikot Paar 90,50
- Kurze Damen-Halbhandschuhe Paar 25, 40, 65, 80,50

Lange Ziegenleder-Handschuhe, 8 Knopf mit Mousquetaire, weiss und farbig Paar 3.50

12 Knopf mit Mousquetaire, weiss, schwarz und farbig, Paar 4.50

- Damen-Handschuhe, Zwirn, mit 2 Druckknöpfen Paar 40,50
- Damen-Handschuhe, elegante Farben, mit 2 Druckknöpfen Paar 65,50
- Damen-Handschuhe, Leinen-Imitation Paar 75,50
- Damen-Handschuhe, prima Leinen-Imitation Paar 1.20
- Damen-Handschuhe, Fil de Perse, mit verstärkter Fingerspitze Paar 1.10
- Damen-Handschuhe, Filet, mit 2 Druckknöpfen Paar 95,50
- Damen-Handschuhe, durchbrochen, elegante Muster Paar 85,50
- Damen-Handschuhe, Perl filet, Reine Seide Paar 1.50

Unser Katalog für
Baby-Ausstattungen
wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Hermann Tietz

S. Rosenbusch

137 Kaiserstrasse 137 7215.7.5

Spezialhaus für

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Zweckmässig-dauerhaft-preiswert

das Beste für Touristen ist

Reformhaus - Wäsche

(für Damen, Herren und Kinder).

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122. 6878

! Fragebogen !

zum Gesuche um Gewährung einer Beihilfe für Kriegsinvaliden. Zu haben bei **Karl Eug. Duffner**, Papier- und Schreibwarenhandlung, Karlsruhe. en gros. en detail 7955.8.3

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Klavierstimmungen und fabrikgemäße Reparaturen.

Atelier für Pianofortebau. **Chr. Stöhr**, Pianofortebauer. Pianolager. Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße. 890

Ein grosser Irrtum

ist es, wenn Sie glauben, dass der getragene Everclean-Kragen wertlos ist! Sie erhalten einen prima Plätt-Kragen da aus wenn Sie denselben (ev. in der Filiale) ablösen und wieder waschen und plätten (10 s) lassen. Gold. Medaille Brüssel 1910. Dauerwäscheall. Art. Prospekt gratis. Prompter Versand. **40 Kaiserstrasse 40.**

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. **Kein Kaufzwang.** **Jul. Weinheimer**, Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstrasse 81/83.

Damenhüte

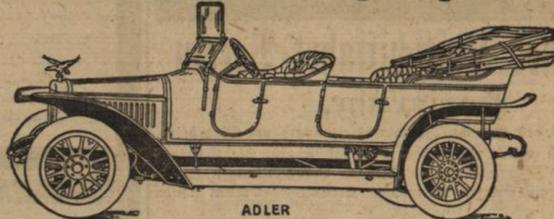
Große Auswahl. Billige Preise. **E. E. Lassmann**, 235 Kaiserstrasse 235.

Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant. Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz. Offerten unter Nr. 6555 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Adler Automobile

Elastisch ruhig laufende Motoren von grösster Leistungsfähigkeit.



Elegante Karosserien nach modernstem Geschmack.

Man verlange Spezialkataloge. 7884.8.1

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., Frankfurt a. Main. Kgl. Preuss. Staatsmedaille in Gold für gewerbliche Leistungen. Weltausstellung in Brüssel 1910 Zwei Grand Prix.

Fabrikniederlage in Karlsruhe: **Alwin Vater** (Inh. Ad. Brecht) Teleph. 236. — Eigene Reparaturwerkstätte. — Zirkel 32.

Uebel & Lechleiter - Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Instrumenten.

Allein-Vertreter: **J. Kunz**, Pianolager, **Karl - Friedrichstrasse 21.** 4905*

Griechische Landschildkröten, große und kleine, Caspische Sumpfschildkröten, große und kleine, Amerikan. Zierschildkröten, kleine fünfmarktschneckenartige, herrliche Tiere. **Aquarien- u. Zierfischhandlung Heinrich Feuerstein**, Badhornstrasse 36. Versand nach auswärts nur unter Nachnahme oder Voreinendung des Betrages. Preisliste gratis und franco. 116742.3.2

Gefunden wurde eine noch neue, große fahrbare Wäsche mit Knabenporträts. 116795 **Begünstigter ist eine bereits mangel billig zu verkaufen.** 116807 **Abzuholen Scheffelstrasse 70, IV. Durlach, Wolfstr. 5, 3. St., L.**

Occasion.

Brillantringe, Brillant-Ohrringe, Krawattennadeln u. Perlen außergewöhnlich vorteilhaft. **B. Kamphues, Juwelier**, Kaiserstrasse 207. 80802.2.1

Zigarren u. Zigaretten erstklassige Fabrikate 80108 in großer Auswahl, Grob- und Feinschnitt-Zakat, lose ausgewogen, empfiehlt **Fritz Wank**, Werderplatz 34a.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Anzahlungen! Reell und distret. Hypothekengeld beforat **F. Gauweiler**, Karlsruhe-Mühlburg. Darlehensstrasse 4b. 11667.7.3.2

Stadtgarten Karlsruhe.
Aus Anlaß des deutschen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein
Mittwoch, den 24. Mai 1911, abends 8 Uhr:
Gartenfest mit italienischer Nacht
Festliche Beleuchtung des Stadtgartens und des Sees.

Konzert
der Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
unter Leitung des königlichen Musikdirektors, Herrn **Adolf Böttge**.
Eintritt: { Inhaber von Jahreskarten und von Kartenbesitzern 30 Pfa.
Sonnliche Personen 60 Pfa.
— Soldaten und Kinder je die Hälfte. —
Die Musikabonnements haben Gültigkeit. 7959.2.1
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Deutscher Zuverlässigkeitsflug
am Oberrhein.

Flugtage in Karlsruhe am 24. u. 25. Mai 1911.
Mittwoch, den 24. Mai 1911
von etwa 7 Uhr früh an Eintreffen der Flieger von Straßburg auf dem
Karlsruher Grezlerplatz. Von nachm. 4 Uhr ab Schanflüge ebenfalls selbst
Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs, Ehrenpreis der
Stadt Karlsruhe u. a. Außerdem Geldpreise von mindestens
2000 Mk. darunter der Preis von 1000 Mk. der Bad. Presse.
Von 4 Uhr nachmittags an: **Militär-Konzert.**

Am **Donnerstag, den 25. Mai 1911**
in den frühen Morgenstunden oder nachmittags Abfliegen der
Flieger über Heidelberg nach Mannheim. Start der Offizier-Flieger.
Die Zeiten werden vorher bekannt gegeben.
Restauration auf dem Plage.
Preise der Plätze: { I. Platz: Dauerkarte 5.—, Tageskarte 3.—
II. Platz: Dauerkarte 2.—, Tageskarte 1.50
Wagenkarte 5.— (nur für Wagen u. Autos).
Inhaber von Dauerkarten für den I. Platz können (jedoch nur im
Vorverkauf) für Familienangehörige bis zu 3 Weisarten zu je 2 Mk.
lösen. Beginn des Vorverkaufs Montag, den 22. Mai, nachmittags;
Schluß am 23. Mai, abends.

Vorverkaufsstellen:
Zeitungslokal am Hotel Germania.
Fremdenverkehrsverein Bureau Rathaus.
Geschwister Moos, Kaiserstraße 96.
W. H. Jahn, Buchhandlg., Ede Waldhorn- u. Kaiserstraße.
Filiale der Buchhandlg. Müller & Gräff, Mühlburgertor.
7992.2.2 **Karlsruher Luftfahrt-Verein.**

Deutscher Luftflotten-Verein.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Zu den am 24. und 25. Mai auf dem Karlsruher Grezler-
platz stattfindenden Flügen des Deutschen Zuverlässigkeitsfluges
am Oberrhein erhalten die Mitglieder unserer Ortsgruppe bei der
Geschäftsstelle des hiesigen Fremdenverkehrsvereins im Rathaus gegen
Vorzeigen der Mitgliedskarte im Vorverkauf bis Dienstag den 23. Mai
abends **Eintrittskarten** zu folgenden Preisen:
1. Platz (Flugplatz): Tageskarte Mk. 1.50, Dauerkarte Mk. 2.50.
Inhaber von Dauerkarten können für Familienangehörige bis
zu 3 Weisarten à Mk. 1.— lösen.
2. Platz (abgesperrter Platz südlich des Flugplatzes): Tageskarte
Mk. 0.75, Dauerkarte Mk. 1.—.
7994.2.2 **Der Vorstand.**

Badischer Luftschiffahrt-Verein
Karlsruhe.
Mitverantwortung des deutschen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein.
Wir teilen unsern Mitgliedern mit, daß sie für die Flugtage
in Karlsruhe, wie zu allen unsern hiesigen Veranstaltungen freien
Eintritt erhalten. Eintrittskarten und Programme werden ihnen
ausgesandt.
Bis zum 1. Juni neuereitretende Mitglieder erhalten gegen
Rückgabe der gelösten Dauerkarte den Betrag derselben vom dies-
jährigen Mitgliedsbeitrag abgezogen. 8071
Der Vorstand.

Frauenbildung — Frauenstudium.
Die Diskussion über die Sonntagsschule wird
verschoben auf Freitag, den 26. Mai, nachmittags 5 Uhr,
im ref. Saal des Café Hildebrand, Waldstraße. 8059
Der Vorstand.

Verreist Fritz Becker, Magnetoplatz,
Kaiserstraße 239. 816813

für Hausfrauen!
Ein Wort an titl. Hausfrauen.
Was den Sieg der Bettfedern-Reinigung bis jetzt übertrifft, wird
nur durch meine neue Maschine allein erreicht, da keine Konkurrenz
im Stande ist, mir solche aufzuweisen, selbst die verborbenen Federn
werden wieder rein und fluffig. Von großer Wichtigkeit ist es, nach der
Desinfektion die Bettfedern durch meine Maschine bearbeiten zu
lassen, auch übernehme das Waschen und Bestreichen der Bettwaren.
bei prompter Bedienung.
Hochachtungsvoll
Mag. Flechmer, Karlstraße 20.
Bettfedern-Reinigungsinstitut mit elektrisch. Betrieb.
Gegründet 1878. 816802

Anwesen,
größeres, m. Gebäudeflächen, i. d. Nähe d. Hafens u. Bahn-
anschluß, vorzügl. f. Dampfwaschanstalt od. Brauerei
geeignet, ist zu verkaufen od. zu verpachten. Off. u. Nr. 8068
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere treubesorgte
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Margarethe Geiser
geb. Trautwein
unerwartet rasch in noch nicht vollendetem 47. Lebensjahre zu sich in die ewige
Heimat abzurufen. 8072
Karlsruhe-Beiertheim, 20. Mai 1911.
Gebhardstraße 56, III.
In tiefer Trauer:
Anton Geiser, Geschäftsführer,
Walther Geiser, Lehrer.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle in
Karlsruhe aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Samstag vormittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere treu-
besorgte Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwiegermutter
Pauline Timm, geb. Pilgrim
im 67. Lebensjahr.
Ettlingen, den 20. Mai 1911.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Timm, Privatier.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr in Ettlingen statt. 4851a

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß meine liebe, treubesorgte Gattin
Friederike Walter,
geb. Göb,
im Alter von 67 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft
verchieden ist.
Karlsruhe, den 20. Mai 1911. 8068
Der trauernde Gatte:
Matthäus Walter.
Die Beerdigung findet Montag, den 22. Mai, nachmit-
tags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacher-Allee 39.

Danksagung.
Für alle Beweise der Teilnahme und Liebe,
die uns in so reichem Masse beim Hinscheiden
unseres geliebten Gatten und Vaters zu Teil
wurden, sprechen wir unseren tiefgefühlten
Dank aus.
Frieda Hofmann, geb. Reiher.
Otto Hofmann.
Blankenloch, den 21. Mai 1911. 4855a

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die
überaus zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner
lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter
Karoline Rothenhöfer
spreche ich auf diesem Wege meinen tief empfundenen
Dank aus.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Rothenhöfer, Sattler.
816786

Balg-Geschwülste
auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden ent-
fernt ohne zu schmerzen. 8457*
Tel. 3084. **Wilh. Oschwald, Kronenstraße 31.**

N.S.U. Auto,
43hl., 6/12, 4stgig, ohne Tadel, Mod. 1910, sofort
billig zu verkaufen, da überzählig. Offerten unter
Nr. 4760a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Bücher,
sowie ganze Bibliotheken laufe stets
zu guten Preisen. Buchhandlung
von **Johs. Trube, Offenburg i. B.**
Seit einigen Jahren flottbetrieb.
**Maler- und
Tapezier-Geschäft**
bestehend aus Wohnhaus, Werk-
stätte mit Werkzeug und Material,
sowie ausgebildeter Kundschaft ist
wegen Todesfall sofort außerst
preiswert zu verkaufen oder zu
vermieten. Zahlungsfähige Lieb-
haber wollen sich wenden an
Frau H. Thomann,
Malermeyers-Witwe,
Kork bei Rehl.
Bekomene Arbeiten können mit
übernommen werden. 4794a.3.2

Kaufmann sucht
mit einigen Tausend Mark
bei nur sol. Unternehmen
tätige oder tätige
Beteiligung.
Offert. unt. Nr. 818271 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Todes-Anzeige.
Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante
Sophie Enderle, geb. Oberst
heute vormittag 10 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im
Alter von nahezu 81 Jahren sanft entschlafen ist. 816840
Die trauernden Hinterbliebenen:
**Käthe Feuerabend, geb. Enderle,
Friederike Brunner, geb. Enderle,
Wilhelm Enderle, Valentin Feuerabend,
Reinhard Brunner, Pauline Enderle, geb. Götzler.**
Karlsruhe, Rheintal, Basel, 20. Mai 1911.
Schuppenstraße 78.
Die Beerdigung findet heute mittag 1/2 Uhr von der
Friedhofkapelle aus statt.

Wagenpferde
zu verkaufen,
seltene gleiche, stadtsichere, elegante
Glanzrapen.
Näheres unter Nr. 7944 in der
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Dampfkeffel,
stehender, ausziehbarer Kesselstohr
Keffel, 6 am Dampf, 7 Min. in
bestem Zustand, billig zu verkaufen.
Auskunft durch **Fr. Graf, Ma-
schinenbau, Viktoriastraße. 7323**

**Erstklassiger
Dürkoppmotor**
3 PS., Anlauf 1000 Mk., billigst
abzugeben.
Offerten unter Nr. 4791a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 816

Rauchbelästigung (Telephon
2157)
Kat und Hilde in allen Fällen. 986*
Gustav Boegler, Blecher- u. Installateurmeister
Kurvenstraße 13.
Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

**Brot- und
Feinbäckerei**
in einem sehr verkehrsreichen,
aargauischen Grenz- u. Industrie-
städtchen aus Gesundheitsrücksichten
sofort zu verkaufen. Großer Um-
satz wird durch Bücher nachgewiesen.
Neuzeitliche Ausrüstung erteilt
**H. Mutter, oberb. Eisenhandlgs-
Büro Thiengen (Niederrhein).**
Telephon 22. 4792a.3.2

Wagenpferde
zu verkaufen,
seltene gleiche, stadtsichere, elegante
Glanzrapen.
Näheres unter Nr. 7944 in der
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Erstklassiger
Dürkoppmotor**
3 PS., Anlauf 1000 Mk., billigst
abzugeben.
Offerten unter Nr. 4791a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 816

Amthliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. Mai 1911 gnädigt geruht, dem Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsrat Dr. W. Hüßch das Kommandeurkreuz 1. Klasse des Ordens der Ehrenkammer zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 19. Mai 1911 anlässlich der unterm 19. d. M. beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden gnädigt geruht, mit Wirkung vom 1. Juni 1911 den Direktor des Oberpräsidiums, Geh. Rat 2. Klasse Dr. C. von Salkwicz, unter Befassung in der bisherigen Stellung zum Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts und den Vorstehenden Rat beim Oberpräsidium, Geh. Oberregierungsrat Franz Schmidt, unter Befassung in der bisherigen Stellung zum Geheimen Rat 2. Klasse und zum Vortragenden Rat in dem genannten Ministerium zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 19. Mai 1911 gnädigt geruht, den Direktor der Staatsgubenerverwaltung, Geh. Oberfinanzrat D. Balfweg und den Vortragenden Rat im Ministerium des Innern und Landesvermessung, Geh. Oberregierungsrat H. Rebe, zu Geheimen Räten 2. Klasse zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 19. Mai 1911 anlässlich der unterm 19. d. M. beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden gnädigt geruht, die nachbenannten Ministerialbeamten mit Wirkung vom 1. Juni 1911 wie folgt zu versehen:

- 1. Aus dem Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zum Ministerium der Finanzen den Ministerialdirektor Geh. Rat 2. Klasse J. Schulz, den Vortragenden Rat Ministerialrat A. Wolpert, die Hilfsreferenten Regierungsrat R. Reckanus und Baurat F. Baumann, den Inspektionsbeamten Bahnbauinspektor F. Maas, den Vorsteher des Rechnungsbureaus Oberrechnungsrat R. Paul, den Sekretariats- und Rechnungsbeamten Revisor F. Jungmann, den Bureaubeamten Kanzleirat J. Kull;
2. aus dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Ministerium des Kultus und Unterrichts den Vortragenden Rat Ministerialrat B. Schwoerer, den Hilfsreferenten Landrichter Dr. H. Barning, dieken unter Ernennung zum Regierungsrat, den Bureauvorsteher Kanzleirat F. Humper, die Rechnungsbeamten Rechnungsrat W. Glusich und Rechnungsrat Fr. Schneider, sowie als Expeditor den Registrator Kanzleirat E. Honegger.

Aus dem gleichen Anlaß wurden auf den 1. Juni 1911 ferner verordnet: Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Ministerium des Kultus und Unterrichts die Registratoren Fr. Kuhn und E. Konrad, der Resident E. Widert und der Registraturassistent J. Schönleber.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 19. Mai 1911 gnädigt geruht, den Hilfsreferenten im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Regierungsrat Dr. Friedrich Schmidt, zum Ministerialrat und Vortragenden Rat in diesem Ministerium und den Hilfsreferenten dieses Ministeriums, Landgerichtsrat Dr. C. Ritter, zum Regierungsrat zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Mai 1911 gnädigt bewegen gefunden, dem Untererheber Gottlieb Weigold in Büchelbach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewegen gefunden, dem Königlich Bapertischen Kommerzienrat Anton Fasig in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichsordens zu erteilen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Mai 1911 gnädigt geruht, dem praktischen Arzt Dr. Heribert Hauser in Karlsruhe die Stelle eines Arztes beim Landesgefängnis und bei der Weidertstrafanstalt in Bruchsal zu übertragen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Mai 1911 gnädigt geruht, dem Kreisshulrat Pius Bopp in Offenburg den Titel Hofrat zu verleihen und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen lebender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unterm 24. April 1911 Rechtsanwalt Friedrich März, der seine Zulassung beim Amtsgericht Säckingen aufgegeben hat, als Rechtsanwalt beim Landgericht Waldshut mit dem Wohnsitz in Waldshut zugelassen worden.

Die von Seiten der Fürstlich Reiningischen Ständeherrschaft erfolgte Ernennung des Stadtadvokaten Julius Falkenberg in Schopfheim auf die erledigte evangelische Pfarrei Hilsbach ist unter dem 10. Mai 1911 kirchenordnungsrechtlich bestätigt worden.

Mit Entschließung Großh. Justiz- und Domänenverwaltung vom 28. März 1911 wurden verordnet: Buchhalter Karl Mayer beim Domänenamt Mannheim zum Domänenamt Heidelberg und Buchhalter Joseph Witz beim Domänenamt Heidelberg zum Domänenamt Mannheim.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 5. April 1911 den Finanzassistenten Heinrich Schumacher in Mannheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Steuerkommissarassistent etatmäßig angestellt; unterm 12. Mai 1911 den Grenzkontrollleur Franz Schädel in Rötteln nach Leopoldshöhe versetzt.

Die Pforzheimer Eisenbahn-Beschwerden.

Karlsruhe, 22. Mai. Von amtlicher Seite wird in der „Karlsruh. Zeitung“ zu den Pforzheimer Beschwerden betreffend den neuen Sommerfahrplan geschrieben:

Nachdem in letzter Zeit in der Presse mehrfach gegen die Staatsbahnverwaltung Angriffe wegen mangelnder Rücksichtnahme auf die Interessen der Stadt Pforzheim bei der Gestaltung des Sommerfahrplans gerichtet worden sind, wird nachstehend der den Beschwerden zugrunde liegende Sachverhalt mitgeteilt.

An die Stelle der eines, früher bestandenen Nachtverbindungs Paris-München (Zug D 55 ab Paris ab 12.20 Uhr nachmittags, Pforzheim an 1.41 nachts, München an 7.26 Uhr vormittags mit Anschluss nach Wien und Triest) sind ab 1. Mai d. J. folgende drei Züge getreten:

1. Zug D 69 Paris (ab 12.16 Uhr nachm.), Karlsruhe an 10.01 abends, von da ab vereinigt mit E 151 bis Bruchsal und von dort wieder als D 69 über Mühlacker nach Stuttgart (an 12.18 nachts), wo er endigt.

2. Zug E 67 Straßburg (ab 11.07 nachts)—Appenweier, von da ab vereinigt mit Personenzug 765 bis Karlsruhe (an 12.55 nachts), sodann weiter im alten Kurs als E 67 über Pforzheim (an 1.44 nachts) bis München, daselbst an 7.20 vorm. mit Anschluss nach Triest.

3. Zug D 55 (neu) Paris (ab 5.15 nachmittags)—Appenweier, von da ab vereinigt mit dem Basler Zug D 79 bis Bruchsal und von da wieder als D 55 über Mühlacker nach München, daselbst an 8.35 Uhr vormittags mit Anschluss nach Wien.

Die Stadt Pforzheim hat die gleiche Zugzahl wie früher behalten (Ziff. 2). Außerdem kommt ihr die Beschleunigung des Zuglaufes Ziff. 1 insoweit zustatten, als an diesen Zug in Mühlacker ein sponstiger Schnellzugsanchluss nach Pforzheim besteht (an 11.41 Uhr nachts). Trotz des Umwegs über Mühlacker erreicht man jetzt bei Abfahrt von Paris um die Mittagsstunde Pforzheim 2 Stunden früher als bei dem alten Fahrplan. Auch in der Richtung nach Stuttgart besteht Pforzheim einen unmittelbaren Anschluss an den Zug D 69 durch den Zug 1239 (Mühlacker an 11.16, ab 11.25 Uhr nachts).

Der Zug Ziff. 3, der auf der badischen Strecke größtenteils nicht als selbständiger Zug, sondern von Appenweier bis Bruchsal mit dem

Basler Schnellzug D 79 gefahren wird, hätte für Pforzheim ungünstige Verkehrszeiten erhalten (daselbst an 4.4 Uhr früh), wäre also neben dem Zug E 67, der für den Verkehr von Straßburg und Karlsruhe (ab 1.02 nachts) bessere Verkehrszeiten aufweist, voraussichtlich wenig benützt worden. Zudem besteht für Pforzheim eine bequemere Fahrgelegenheit in dem sehr günstig gelegenen Nachtzug D 57 Paris-München (Paris ab 9.05 Uhr abends), Pforzheim an 7.58 Uhr vorm.), der einen Schlafwagen Paris-Stuttgart führt.

Bei der Aufstellung des Sommerfahrplans mußte die Eisenbahnverwaltung einerseits darnach trachten, alle auf 1. Mai l. J. im Westostverkehre neu eingerichteten Zugverbindungen dem badischen Lande nutzbar zu machen, andererseits konnten ihre Fahrleistungen mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eisenbahnverwaltung nicht so weit gesteigert werden, daß statt des früheren eines Zugs drei Züge selbständig von Straßburg bis Mühlacker durchgeführt wurden. Ein Ausweg wurde darin gefunden, daß auf der Hauptbahn in dem angeführten Umfang vorhandene Züge nutzbar gemacht wurden. Da diese ohnehin über Bruchsal verkehren, lag es nahe, statt der Einlegung von zwei neuen Zügen zwischen Karlsruhe und Mühlacker über Pforzheim, die ebenso viele Gegen- oder Leerzüge erforderlich gemacht hätten, soweit angängig in Bruchsal an bestehende Züge anzuschließen, um die Verbindung nach Stuttgart und München zu gewinnen. Dabei ist insbesondere in Betracht zu ziehen, daß in diesjährigen Sommerfahrplan ohnehin eine sehr beträchtliche Zugvermehrung eingetreten ist. Es ist daher gewiß verständlich, daß die Eisenbahnverwaltung sich in der Erfüllung weiterer Fahrplänwünsche, die noch in großer Zahl vorliegen, Zurückhaltung auferlegte, dies um so mehr, als wie schon bei den Verhandlungen im letzten Landtag und in der letzten Sitzung des Eisenbahnrats hervorgehoben wurde, Baden bezüglich der Ausstattung des Personenzugsfahrplans, gemessen nach den auf 1 Kilometer Betriebslänge entfallenden Zugleistungen, weitans an der Spitze sämtlicher deutschen Staatsbahnverwaltungen steht. Indes ist den zuständigen Interessenvertretungen auf ihre Vorstellungen zugesagt worden, daß geprüft werden wird, wie weit den Wünschen nach Beibehaltung der neuen Pariser Züge über Pforzheim vom 1. Oktober l. J. an entsprochen werden kann.

Weiter ist die Umwandlung des früheren Morgeneilzuges Ulm-Pforzheim-Karlsruhe-Paris in einen Schnellzug (Ziff. D 68) beängelt worden. Diese Maßnahme ließ sich nicht umgehen, da die Nachbarverwaltungen trotz anfänglicher Belagerung der badischen Verwaltung darauf bestanden, den Zug, der alle Merkmale eines Schnellzuges besitzt, als solchen zu bezeichnen. Der andernfalls eingetretene Zustand, daß die Art des Zuges auf den deutschen Strecken mehrfach gewechselt hätte, hätte Unzutrefflichkeiten verschiedener Art, insbesondere auch für die Reisenden, zur Folge gehabt. Uebrigens ist gleichzeitig in der entgegengesetzten Richtung der frühere Schnellzug D 55 mit Rücksicht auf den Wegfall des Anschlusses von Paris in einen Eilzug (E 67) umgewandelt worden, wie schon oben unter Ziffer 2 angegeben.

Nicht unerwähnt möge bleiben, daß der Sommerfahrplan auch für Pforzheim mehrfache erhebliche Verbesserungen gebracht hat. Insbesondere sind die Wünsche der Handelskammer Pforzheim nach Einrichtung besserer Morgenverbindungen nach Stuttgart und Nürnberg, sowie nach Herstellung eines unmittelbaren Anschlusses an den Berliner Schnellzug D 11 erfüllt worden, wie auch Pforzheim bei der Führung direkter Wagen, soweit angängig, berücksichtigt worden ist. Dies hat auch die Handelskammer Pforzheim alsbald nach Ausgabe des Entwurfs des Fahrplans für den Sommerdienst ausdrücklich anerkannt.

Zum Zwischenfall bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Straßburg.

— Straßburg i. El., 21. Mai. Das Wolffsche Bureau verbreitet folgende halbamtliche Meldung:

Gegenüber den meist einseitigen Darstellungen, welche gemißten Vorurteilen gelegentlich der jüngsten Enthüllung des hiesigen Kaiser Wilhelm-Denkmals in der auswärtigen Presse gewidmet wurden, sind wir in der Lage, auf Grund von Informationen durch die zuständige Stelle und im Einvernehmen mit dem Festkomitee folgendes festzustellen:

Zunächst ist, daß der Ausschuh der Studentenschaft in keiner Weise von der Militärbehörde verhindert worden ist, an der Feier teilzunehmen. Tatsache ist ferner — was in weiteren Kreisen des Publikums nicht bekannt zu sein scheint —, daß die Studenten an demmal nicht den ihnen vom Festkomitee angewiesenen Platz eingenommen haben, unter völliger Ignorierung ihres vorher dem Komitee gegebenen Einverständnisses und unter eigenmächtiger Auswahl eines andern Platzes direkt hinter und zum Teil sogar innerhalb der militärischen Aufstellung, die durch Allerhöchsten Befehl angeordnet war.

Da die Aufstellung unmöglich so bleiben konnte und die Studenten dem Befehlen des Vorstehenden des Denkmalausschusses, den ihnen zugewiesenen Platz einzunehmen, nicht Folge gaben, nachdem ferner auch der Vorstehende des Denkmalausschusses sich mit der Bitte um Unterstützung an den Kommandanten wandte, machte der kommandierende General und demnachst der Kommandant die Studenten darauf aufmerksam, daß sie den für die Truppen bestimmten Platz räumen müßten. Diese Aufforderung wurde nicht befolgt; die Studenten wichen erst, als ein Abperungsmando für den der Truppe zugewiesenen Platz befohlen wurde. Auch jetzt stand es ihnen völlig frei, den für sie bestimmten Platz einzunehmen.

Bei ruhiger Erwägung leitens der Studenten, die zum Verlassen des Festplatzes in keiner Weise veranlaßt waren, hätte der Zwischenfall wohl vermieden werden können. Waren doch z. B. die meisten Stabsoffiziere und viele Hauptleute, die noch unter Kaiser Wilhelm I. gebient, wegen Platzmangels von der Teilnahme an der Feier überhaupt ausgeschlossen.

Gegenüber der abfälligen, das ganze Heer und seine Einrichtungen mehrfach verletzenden Kritik, die auf Grund unzutreffender Berichte in dieser Angelegenheit durch einen Teil der Presse geübt wurde, sollen obige Feststellungen die wirkliche Sachlage zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserm Berliner Dienst.)

Berlin, 21. Mai. Im Reichstage war es gestern zu Beginn nicht sonderlich interessant, und man erwartete auch nichts Aufregendes für den Rest der Sitzung. Denn man hatte eine Verabredung getroffen, etwaige namentliche Abstimmungen erst am Montag stattfinden zu lassen. Man erleichtert also den Sonntagurlaubern das Festfahren, ohne daß sie den Verlust der 20 M. zu befürchten hätten. Auf diese Weise erzielt man allerdings ein recht leeres Haus, mit dem man nicht recht in der Beratung vorwärtskommt.

Die Debatte hält sich bald fröhlich ein. Einen Wunsch der Parteiführer und der Sozialdemokraten, auch an Frauen, die über 70 oder 65 Jahre alt sind, eine Witwenrente zu gewähren und nicht nur an die dauernd invaliden, lehnt man ab, und das Gleiche tut man mit noch unendlich vielen Wünschen der Linken. Dann diskutiert man lange über den § 1257a, der die Genehmigung des Aufsichtsamtes verlangt für alle Mittel, die die Versicherungsanstalt zur Verbütung von Invaldität, also zur Propylaxe aufwenden will. Diese Einschränkungen der freien Verfügung solcher Anstalten wollen die Parteiführer aufheben, um mehr hygienische Vorbeugemaßnahmen gegen Invaldität schaffen zu können, ohne jede bürokratische Beeinflussung. Aber die Rechte widerspricht und auch vom Bundesratsitz kommen formalistische Bedenken, denen sich die Mehrheit anschließt.

Wieder gelangt man dann zu einer ganzen Anzahl untergeordneter Dinge, aber im großen und ganzen bleibt trotz des vielen Redens

alles beim Alten. Weiter geht es mit großer Eile, Paragraph über Paragraph wird angenommen; Antrag über Antrag abgelehnt. Ueber die Wiederversicherung schon aus der Versicherung einmal Ausgeschiedener streitet man ein klein wenig und spricht hier über die erheblichen Interessen der Privatangestellten, über den Reichszuschuß von 60 M., den die Sozialdemokraten auf 80 M. festsetzen wollen, und über den Zuschuß zur Rentenrente von 25 M., den die Sozialdemokraten auf 40 M. erhöhen wollen. Aber „man“ ist immer Prediger in der Wüste. Auch die Stafen für die Berechnung der Lohnklassen und der Renten bleiben trotz parteilicher Änderungsanträge, wie sie in den Kommissionsanträgen stehen.

Gegen 4 Uhr ist das vierte Buch erledigt und das fünfte, das die Beziehungen der Versicherungsträger zu einander und zu anderen Verpflichteten regelt, ist mit Windeseile schon um 4 Uhr durchberaten und dann — ein seltenes Wunder — tritt schon Vertagung ein.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 20. Mai. Am Bundesratsitzung die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Bismuth.

Präsident Graf Schwerin-König eröffnet 11 Uhr die Sitzung. Die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung wird fortgesetzt.

Zu § 1243 (Bezüge der Hinterbliebenen) wünscht Abg. Deber (Soz.) die Streichung der Worte „dauernd invalid.“ Der Antrag wird abgelehnt und die §§ 1243 und 1244 werden unverändert angenommen.

Der Präsident teilt mit, daß zu § 1341 namentliche Abstimmung beantragt sei und daß er namentliche Abstimmungen, die nach 1 Uhr beantragt würden, am Montag stattfinden lassen würde.

Abg. Dr. Mugdan (F. Vp.): Wir sind mit dem Vorschlage einverstanden, wenn die Sitzung spätestens um 5 Uhr schließt.

Es entspinnt sich eine Debatte hierüber, in der der Präsident erklärt, daß man nicht jetzt schon für 5 Uhr eine Bestimmung treffen könne. Eine Reihe weiterer Paragraphen wird angenommen.

Der Rest des zweiten Abschnitts bis einschließlich § 1311 wird hierauf angenommen.

Der Rest des 4. Buches wird unverändert angenommen, ebenso auch das 5. Buch (Beziehungen der Versicherungsträger zu einander und zu anderen Verpflichteten).

Darauf wird die Weiterberatung auf Montag 12 Uhr vertagt; außerdem Schwedischer Handelsvertrag, Niederlassungsvertrag mit der Schweiz, kleinere Aktien für Kiautschou und viele kleinere Vorlagen. Schluß 4.10 Uhr.

Mehrere sensationelle Erfolge, bei denen Continental und Überlaffigkeit gemietet wurden, hat der Continental-Pneumatic inzwischener Woche zu verzeichnen. In dem bedeutendsten Autoneumen Italiens um die Targa Florio siegte dieser Reifen überlegen, trotz dächtiger Beanspruchung auf einer Strecke von 450 Kilometern. In der Oesterreichischen Alpenfahrt, die über denbar schätzbares Gelände führte, wurde der Rennfahrpreis von 3 Wagen der Oesterreichischen Daimler-Motoren-Gesellschaft auf Continental-Pneumatic gewonnen. Das Schnelligkeitsrennen in Drel (Rußland) ergab 2 erste Preise auf Continental-Pneumatic. In der Überlaffigkeitsfahrt Moskau-Drel kamen sämtliche vier mit Continental bereiten Fahrzeuge ohne Reifenverluste am Ziel an. 4502a

Georgii-Cigaretten. Cigarettenfabrik Georgii & Harr A.-G. Stuttgart. Stammhaus THEM. Griesbachs errichtet 1824.

Rich. Groutars. Neuanfertigen und Reparieren von Schmuck jeder Art. Goldschmied, Kaiserstrasse 179. Ankauf von altem Gold.

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden sächsischen und schweizer Wäschestücken, Klopplispitzen, Milloux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174.

Cognac DEUTSCHER COGNAC. Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrännerei: LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hamme-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch die alte Freundin und hilft auch in diesem Frühjahr in jedem Hause tüchtig beim Hausputz, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Luha & Calm-Terp-Kernseife und ist nur echt mit roten Kreuzeband. Bessere, parfümierte, praktischere, bequemere Seife wie diese Luha & Calm kann sich wirklich nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einfindigen Kaufmann heute Luha & Calm haben. Vorwärts beim Eintausf geboten. 2396a

Seolisberg Vierwaldstättersee. 300 m über Meer. Schweiz. Hotel u. Pension Bellevue. Hauptbau neu, modernster Comfort. Grosse schattige Aussichtsterrassen. Einzige Fernsicht auf See und Alpen. Pensionspreis Juli u. August 7—12 Frk. Mai, Juni u. Sept. 6—10 Frk. Prospekte. 4784a

Wilhelm Heck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen — Filterbrunnen. Techn. Bureau, Tel. 271. Tiefbohrungen 4189. reg. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Bäder und Sommerfrischen. Wildbad im Würt. Schwarz. Unser Kur- und Badeort steht zweifellos im Zeichen des Aufschwunges. Nach der letzten Kurliste beträgt die Zahl der Kurgäste bereits 1896, einige Hundert mehr als am gleichen Tage des Vorjahres. Diese erfreuliche Tatsache ist wohl neben den Neubauten der Bergbahn, des Kurhauses u. des Schwimmbades, der beträchtlichen Radioaktivität unserer Warmquellen zuzuschreiben, welcher mit Recht so eminenter Wert beigelegt wird. Man bemerkt, daß auch Trinkkuren in starke Aufnahme kommen und zwar häufig mit bestem Erfolg. Als Neueinrichtungen sind zu verzeichnen: Kohlenlaure Bäder im König-Karlsbad, von der Kgl. Badeverwaltung veranstaltete Autogefellschaftsfahrten im Schwarzwald und die neue Leitung unseres Kurtheaters durch die Sachsen-Württembergische Hoftheaterintendant. Die südt. Bergbahn übt auch heuer wieder ihre Anziehungskraft aus und wird jetzt schon von den Kurgästen zu einer Fahrt auf die herrliche Sommerberghöhe stetig bemüht.

4 Sonder-Verkaufstage

Handschuhe Strümpfe

mit

10%

Rabatt

Mein großer Blusen-Verkauf bietet andauernd die **!! größten Vorteile !!**
Täglicher Eingang von Neuheiten!

Kaiserstr.
143.

Paul Burchard

Telephon
2191.

Unsere Büros befinden sich von jetzt ab
Kaiserstrasse 146, II. Stock
(früher Tannhäuser)
Büro
für Kaufm. Beratung u. Treuhändergeschäfte
Nagel & Karth
Karlsruhe.

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 23. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Auftrag im Pfandlokal Stein-
strasse 23 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Breat, geeignet für Metzger oder Milchhändler.
Versteigerung findet bestimmt statt.
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Immerne- u. Grasversteigerung.
Nächsten Mittwoch, den 24. d. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr,
werde ich in Mühlburg
zirka 20—25 Morgen Ackerfutter (unb 5 Morgen Futter-
widen) in Abteilungen von 1/2—1 Morgen, aufs ganze Jahr,
ausser Barzahlung versteigert, wozu Aelhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft am Bahnübergang beim Friedhof.
H. Schmutz, Mühlburg.

Land-Haus-Verkauf.
In Klosterreichenbach, würtemb. Nurrstal, ist ein äußerst
wunderschönes Landhaus mit 10 großen Zimmern, 2 Dachkammern,
großem Keller, elektr. Licht u. Hochdruckwasserleitung sehr preiswert
zu verkaufen. Photographie und Plan von der Eintheilung des Gutes
sind eintrüben im Zigarrengeschäft Herrn. Diller, Karlsruhe, Kriegs-
strasse 40, gegenüber dem Dampfbahnhof. Das Haus eignet sich ver-
wags seiner Größe sowohl für Pensionatszwecke als auch für 2 Familien
und wird event. auch auf mehrere Jahre vermietet.
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Hüte
werden nach den
neuesten Proben
gemessen bei bill.
Berechnung. 8,3
Bismarckstr. 52, 4. St.
Antiker Spiegel
Goldrahmen u. Mahagoniframme,
billig zu verkaufen.
8022, 4.2 Amalienstr. 59, Stb. IV.
Guterh. Dieg-Sitzwagen
billig zu verkaufen.
Bismarckstr. 81, Stb. 4. St. II.

Bekanntmachung.
Die Inhaber der im Monat
Oktober 1910 unter Nr. 21908
bis mit Nr. 21227 ausgestellten
besw. erneuerten Pfandcheine
werden hiermit aufgefordert, ihre
Pfänder bis längstens 2. Juni 1911
auszulösen oder die Scheine bis
zu diesem Zeitpunkt erneuern zu
lassen, widrigenfalls die Pfänder
zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, 22. Mai 1911.
Städt. Pfandleihkasse.

Abgelegte
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
Wäsche, Möbel laufe zu höchsten
Preisen I. Glotzer, Markgrafenstr. 3

Prima Apfelwein
per Liter 32 Pfg.
bei größerer Abnahme billiger.
Fritz Wenk
Herberblas.
8019, 2.2

Bäckerei.
In der Umgegend von Karlsruhe
und Bruchsal wird eine gutgehende
Bäckerei zu pachten gesucht.
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. 216786 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Kassenschrant.
Ein ganz massiv eiserner, mittel-
großer Kassenschrant ist im Auf-
trag einer Herrschaft wegen Umzug
zu verkaufen durch
J. Hirschmann, Auktionator,
Zähringerstr. 29. Teleph. 2965.

Pianino
herborragender Güte u. Tonschön-
heit, Stuttg. Fabrikat, sehr billig
zu verkaufen.
Bismarckstr. 11, part.

Schränke. verschiedene 14, 20 u.
25 Hl., Büchschranke
36 u. 45 Hl., Kammer 14 Hl., Waschk-
kommode 18 Hl., Aufsicht 28 Hl.,
Bettsofa 50 Hl., Adlerstr. 39 im Hof.

Deutsche Borer.
Gabe von meinem Vorf. noch 4
Eich-Händinnen, erstklassig in
allen Teilen, 10 Wochen alt, billig
abzugeben.
4829a
J. Emmert, Aue d. Durlach.

Wiesen-
Ertragsmäßig abzugeben.
Bismarckstr. 81, Stb. 4. St. II.

Infolge Ausdehnung meines Geschäftes habe ich meine vergrößerten
Kontorräume
nach
Amalienstr. 25
(Ecke Waldstrasse am Stephansplatz) verlegt.
H. Mülberger
Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft.
Kontor-Telephon Nr. 250.
Rheinhafenlager-Telephon Nr. 1572.

Achtung!
Für getragene Herren- u. Damen-
kleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlst
am besten
D. Turner, Scheffelstraße 64,
Telephon 1339.

Miet-Pianos
empfehlen
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Ein Theaterplatz,
I. Rang-Loge, I. Abt., Abonnement A,
für kommende Spielzeit abzugeben,
eventuell nur 2. oder 3. Quartal.
Zu erfragen unter Nr. 216790 in
der „Bad. Presse“.

Speise-Quark
(weicher Käse)
auch für Käsefügen ver-
wendbar, empfiehlt
Alois Zanetti,
Telef. 2107, Kaiserstr. 64.
Butter, Käse
Engros und Detail.

Wer würde Postk. „Souverains“
gegen schöne Anrichten oder
allerlei Auswechsell.
Schreiben „Paula“ Journal ABC
Genf (Schweiz) B16487.3.8
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12.9.— zu verkaufen.
Werner, Schloßplatz 13, Eingang
Karlsruhe.

Möbel-Ausverkauf
Werderstraße 57.
Eigener Umbau u. Tisch, best.
Dinwan, Bettsofa, Trumeau, Waschk-
kommode, Spiegel, versch. nutzbaum
lackierte Bettstellen, viele H. Möbel
werden um Selbstkostenpreis ab-
gegeben. 6998*

**Wichtig für
Autofahrer!**
Wer für alte Gummis die besten
Breite erzielen will, wende sich an
die Adresse
D. Turner, Scheffelstraße 64,
Telephon 1339. Postkarte genügt.

Serrenrad
mit Freilauf, umständelhafter billig
abzugeben.
Bismarckstr. 10, 5. St.
Ein gut erhaltenes, schönes Serrens-
rad mit Selbst. billig zu verkaufen.
Bismarckstr. 10, 5. St.

MODERNE SPRACHEN

PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt u. Probestunde gratis. BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132 TELEPHON 1666. B. 10817

Bis einschliesslich Mittwoch, den 24. Mai

Großer Verkauf von

Damen-Konfektion

zum Teil unter Herstellungspreis.

Im II. Stock: Kostüme = Kleider.

Im Lichthof:

Stickerei- u. Wasch-Blusen.

HERMANN TIETZ

Fleisch-Verkauf.

Der Verkauf von Schweinefleisch in der Stadt-Fischmarkthalle ist mit dem heutigen beendet. 8076 Karlsruhe, den 22. Mai 1911. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Commis-Gesuch.

Ein angehender Commis, der seine Lehre in einem gemischten Warengeschäfte einer kleinen Stadt mit hauptsächlich Manufakturwaren erfolgreich bestanden hat, sich allen Arbeiten des Geschäfts willig unterzieht und gute Zeugnisse ausweisen kann, findet per 15. Juni od. 1. Juli d. J. Stelle. Kost und Wohnung im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4826a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damenhüte enorm billig.

von heute bis Pfingsten nur Douglasstr. 8, 3. St. B. 10820 Ein bereits noch neuer

Sakko-Anzug.

für größeren, stärkeren Herrn, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen. 8076.3.1 Gatterthum, Kronenstr. 31.

Sägmashinen.

fahrbar, neu, tadellos laufend, hat sofort abzugeben. B. 10828.3.1 B. Wirth, Gartenstraße 10.

S-Fahrrad.

mit Freilauf billig zu verkaufen. 816816 Kronenstr. 12, 2. St. r.

Herd.

gut erhalten, f. 15 Mk. zu verkaufen. B. 16800 Schillerstr. 4, Hinterh. 1. Stod.

Stellen-Angebote.

Vertreter gesucht.

Eine solide Gastpflicht- u. Unfallversicherungsgesellschaft sucht für Karlsruhe u. Umgeb. einige Vertreter gegen hohe Provision. Unterstützung von der Gesellschaft gesichert. Schriftl. Offerten unter Nr. B. 16726 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. redegewandte Leute

zum Besuch von Privatfondschaff bei hohem Verdienst sofort gesucht. Zu erfahren Dienstag abend 7-8 Uhr Bergstraße 58, II. Itz.

tüchtige Ladnerin

für Manufakturwaren u. Damenkonfektion. Gewerbetreibende, welche im Kleiderhandel bewandert sind, erhalten den Vorzug. 4825a.3.1 Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station erb.

Gesucht

erfahrener, selbständiger Werkzeugmaschinen-Monteur für Innen- und Außenmontage, ferner ein tüchtiger Hinterdreher zu sofortigem Eintritt. 4887a Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen.

Tüchtige Gipser

sofort gesucht. 4836a.3.1 Franz Ramminger, Gipsergeschäft, Pforzheim, Westliche Karls-Friedrichstraße 140.

M. Stellen finden:

einfache Kellnerin, Privat- u. Küchenmädchen d. Sophie Mayer, Westliche Karls-Friedrichstraße Nr. 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B. 16815

B. Stellen finden sofort:

Mädchen für alles, Hotelzimmermädchen, Kaffee-Küchen, Bettkochen. Helene Böhm, Adlerstr. 17, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B. 16808

Zimmer-Mädchen

zum 1. Juni gesucht. 4828a Waldpark-Sanatorium, Baden-Baden.

J. Stelle finden einf. Dienstm.

einfr. Dienstm., welche lohn können, für Privathaus u. Privat. Haus- u. Küchenmädchen, ja Hausbürde. Anna Jasper, Durlacherstr. 58, 2. Stod, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B. 16807

erfahrenes Mädchen

mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn. Zu erfragen B. 16799.2.1 Altmann, Karl-Friedrichstr. 1.

Einfaches, solides, kräftiges Mädchen

das etwas kochen kann und für alle Hausarbeit sofort oder 1. Juni gesucht. Gute, dauernde Stelle. Gutes Zeugnis erforderlich. 8069 Kronenstr. 5, 1. Treppe hoch.

Kleine Beamten-Familie sucht ein Mädchen

auf 1. Juni, am liebsten vom Lande. Dasselbe kann sich in der Hausführung, sowie in der gut bürgerlichen Küche gründlich ausbilden. Wenn brav, Familienanschluß. Zu erfragen B. 16811.3.1 Gottesackerstr. 11, 3. Stod.

Einfaches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und bügeln kann

findet auf 1. Juni gute Stelle. B. 16575 Bernhardtstr. 19, pt. r.

Für meine Schneider-Abteilung

suche per sofort 1-2 tüchtige Arbeiterinnen. 4836a Marienstraße 54, 2. St. r.

Berufstätige Emmy Schoch

2.2 Herrenstraße 12. 8080

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, welches das Nähen erlernt hat, wird für das Arbeitszimmer zum Erlernen des Zuschneidens gesucht. 8074

Geschwister Baer,

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen, Waldstraße 49.

Lehrmädchen v. Kleidermacherin

gesucht. B. 16831 Schützenstr. 50, 1. Tr. Itz.

Stellen-Gesuche.

Pensionierter Beamter, im Rechnungs-, Kranken- u. Invalidenwesen erfahren, sucht Stellung: Büro, Magazin etc. Offerten unter Nr. B. 16796 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3.1

aus guter Familie, der deutschen Sprache mächtig i. B. u. Scht., sucht Stellung in hies. Kaufm. Bureau. Offerten unter Nr. B. 16801 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ende der 30er Jahre, sucht Arbeit jeder Art. B. 16765 Durlacher Allee 6, 5. Stod.

Sohn eines Landwirts, 37 J., leb., fleiß., sol. u. zuverl. sucht Stelle bei einem Landwirt od. dergl. gegen mäßig. Lohn. Off. u. N. F. 4327 Rudolf Woffe, Freiburg i. B. 4820a.3.1

in Küche u. Haushalt, d. d. Sprache, würde f. einige Monate Vertretung oder Anstaltsübernahme. Offerten unter Nr. B. 16797 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

7838.2.2

Vermietungen.

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde, Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. 5480* Durlacher Allee 4.

Scheffelstr. 57 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli an H. Familie zu vermieten. Näher, daselbst part. B. 16812

Eine schöne Wohnung

mit 3 Zimmern, Mansarde etc. ist im 2. Stod bis 1. Juli billig zu vermieten. B. 16527.2.2 Kriegstraße Nr. 161. Haltestelle der Straßenbahn.

Durlacherstraße 43 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Altkoch u. Keller auf 1. Juni zu vermieten. B. 16806

Scheffelstr. 50 ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung mit großer Küche u. Mansarde nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. B. 16831

Wegen Verlegung ist per sofort gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4836a Marienstraße 54, 2. St. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten. B. 16827 Wilhelmstr. 15, 4. St.

Im Zentrum der Stadt ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. Juni zu vermieten. B. 16791 Blumenstraße 5, 2. Stod.

Gut möbl. Zimmer mit Klavier und Pension sofort zu vermieten. Näh. Dorfstraße 28, part. B. 16818

Adlerstraße 22, Stb., 2. St. links, ist ein Zimmer an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. B. 16787

Madamestr. 16, 2. St., ist ein schönes gut möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieten. B. 16808

Douglasstraße 4, part., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B. 16829

Douglasstraße 8, 3. Stod, großes Gd-Zimmer mit Balkon, gut möbl. und sonnig, per 1. Juni zu vermieten. B. 16830

Kaiserstraße 138, 5. Stod, ist ein möbliertes Zimmer billig zu verm. B. 16824

Karl-Wilhelmstr. 28, 5. Stod, ist ein schönes Mansardenzimmer in bester Lage an anständige Arbeiter sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B. 16834

Kronenstr. 13, 1. Tr., b. Schloßpl., schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, od. Wohn- u. Schlafz., b. 1. Juni, ev. Best., bill. zu verm. B. 16821

Reppoldstraße 18, 2. Stod, ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. B. 16821

Birfel 2a, 2 Treppen, links, ist auf 1. Juni ein gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B. 16820.2.1

Miet-Gesuche.

Fr. möbl. Zimmer

per sofort Nähe berl. Marktstraße in gutem Hause gesucht. Offerten unter Nr. B. 16798 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Gesucht per 1. Juni Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter Nr. B. 16784 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer

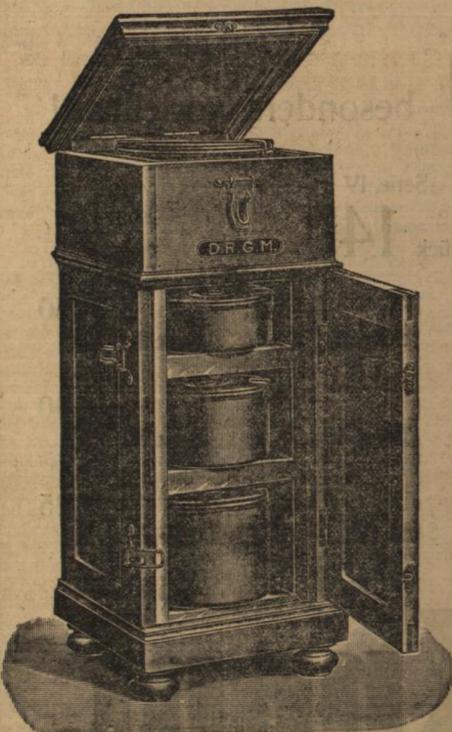
von Beamten in dauernder Stellung auf 1. oder 15. Juni gesucht. Süd- und Oststadt ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B. 16789 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbliert. Zimmer

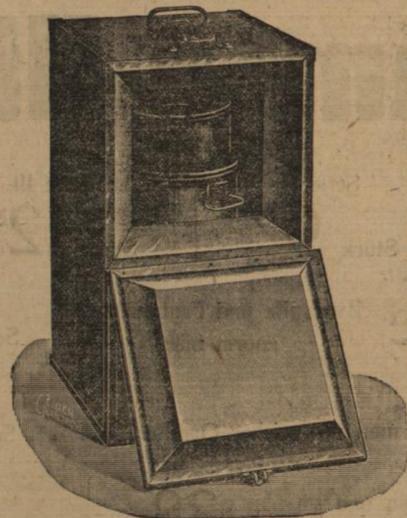
sofort zu mieten gesucht. Lage in der Vorstadt ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe für Miete, Frühstück und Bedienung unter B. 16745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Es ist Zeit

Kochschrank „Universal“ oder eine Kochkiste „Fee“ D. R. G. M. anzuschaffen. D. R. G. M. Kocht ohne Feuer. Tausende im Gebrauch.



Grösste Ersparnis an Geld, Zeit, Arbeit, Verdross. Kein Ueberlaufen, Anbrennen, Einkochen der Speisen mehr. Besser durchgekocht und mithin bekömmlicher.



Von staatl., städt., militär. Behörden glänzend begutachtet und ärztlich empfohlen.

Edmund Eberhard, Karlsruhe i. B.

Kochschrank- und Kochkisten-Fabrik.

Vertreter in allen europ. Staaten.

Prospekte gratis und franko.

Von Montag, den 22. cr. bis Samstag, den 27. cr.

Grosser Sonderverkauf

in

Damen-Konfektion

zu staunend niedrigen Preisen.

Kostüme bedeutend herabgesetzter Preis für Strasse und Reise geeignet, in blauem Kammgarn, Cheviot und Stoffen englischen Geschmacks, **jetzt** Satz I **48⁰⁰** Satz II **36⁵⁰** Satz III **26⁰⁰** Satz IV **19⁷⁵**

Prinzeßkleider nur moderne Façons, in Wollstoffen, Leinen, Mousseline und Foulard-Seide, je nach Preislage Satz I **49⁵⁰** Satz II **36⁰⁰** Satz III **26⁰⁰** Satz IV **18⁷⁵**

Leinen-Kostüme

in modernen Façons, einzelne Muster aus Reisekollektionen **28⁵⁰ 22⁵⁰ 15⁷⁵**

Leinen-Paletots

ecru und weiss, aus einem Lagerbestand ausserordentlich billig erworben, durchweg **9⁵⁰ u. 6⁹⁰**

Kimonoblusen in Foulardseide, Wollmousseline, Mousseline imitiert, hochgeschlossen und halsfrei, je nach Preislage **11⁷⁵ 8⁷⁵ 5⁹⁰ 3⁷⁵ 2⁴⁵ 1⁷⁵**

Batist-Stickereiblusen halsfrei und hochgeschlossen, nur neueste Façons, in allen Grössen, je nach Preislage **7⁷⁵ 5⁹⁰ 3⁷⁵ 2²⁵ 1⁶⁵**

Empire-Mäntel „Die grosse Mode“

in Rohseide, Bast, Bastleinen, Etamine, Alpaca, in hellen und dunklen Farben, je nach Preislage **45⁰⁰ 34⁰⁰ 26⁵⁰ 18⁵⁰**

Kostüm-Röcke

in dunklen und helleren Farben, Alpaca und Leinstoffen, ecru u. weiss, je nach Preislage **10⁷⁵ 8⁵⁰ 7⁵⁰ 5⁷⁵ 3⁹⁰ 2⁷⁵**

Montag bis Mittwoch

Damen-Hüte

Elegant garnierte

besonders vorteilhaft!

4 Preislagen

Serie I Stück **6⁵⁰** | Serie II Stück **9⁷⁵** | Serie III Stück **12⁸⁰** | Serie IV Stück **14⁵⁰**

Ungarnierte Hüte Zweispitz und Fantasietoque enorm billig Serie I **2⁹⁵** Serie II **4⁵⁰** Serie III **6⁵⁰**

Kinder-Hüte Glockenformen mit reicher Garnitur Serie I **2⁸⁰** Serie II **3⁷⁵** Serie III **4⁸⁰**

Hut-Blumen: Rosen, Mohn und kleine Blüten Serie I **38 Pfg.** Serie II **68 Pfg.** Serie III **95 Pfg.** Serie IV **1²⁵**

Geschwister Knopf.